Aus der Heimat

Die Unterschlagungen im Elektrizitätswerk

Mücheln. Ende Oktober wurden gelegentlich einer Kassenrevision im Elektrizitätswerk unrichtige Buchungen im Stromgeldhauptbuch, von dem die Uebertragungen in das Kassabuch erfolgen, festgestellt. Stromgeldhauptbuch, Kassabuch und Kasse unterstanden der Kontrolle halber je einem besonderen Angestellten. Das Stromgeldhauptbuch hatte der zweite Buchhalter Günther, das Kassabuch nebst Kasse der erste Buchhalter Jauer zu führen. Daneben lag dem ersten Buchhalter Jauer die Kontrolle über die ordnungsmäßige und rechnerisch richtige Eintragung der Uebertragungen aus den Zählerbüchern in das Stromgeldhauptbuch ob. In dem Stromgeldhauptbuch sind nun an mehreren Stellen der 1500 Konten unrichtige Uebertragungen aus den Zählerbüchern, willkürliche Abänderungen oder falsche Additionen zum Nachteil des Werkes vorgenommen. Jauer hat zugegeben, seit 2 Jahren Beträge an sich genommen zu haben. Der Gesamtbetrag der von ihm entnommenen Beträge hat er schriftlich auf 4579 RM. angegeben. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß diese 4500 RM. sich auf zwei Jahre verteilen und das Werk, das gleichzeitig auch die Wasserwerksführung unter sich hat, jährlich über 120 000 RM. an Strom- und Wassergeldern vereinnahmt, wozu noch die Installationseinnahmen für Anschlüsse kommen, so daß das Werk also während der zweijährigen Zeit mindestens 250 000 RM. vereinnahmt hat, ergibt der unterschlagene Betrag fast 2 Prozent der durch das Werk vereinnahmten Beträge. Die Aufdeckung ist dadurch geschehen, daß die Unterschlagungen in dem Revisionsmonat Oktober allein über 1000 RM. betrugen, also ¼ der gesamten veruntreuten Summe. Die Bücher unterliegen z. Zt. einer genauen Fachrevision, um die tatsächliche Höhe der Unterschlagungen festzustellen. Gegen den Buchhalter Jauer, der aus dem Werk entlassen ist, ist Strafanzeige wegen Unterschlagung gestellt worden.

„Es gibt nur eine Lutherstadt ...“

Wittenberg. Wir berichteten vor einigen Tagen davon, daß der Magistrat in Eisleben beschlossen hat, Verhandlungen aufzunehmen, damit Eisleben die Bezeichnung Lutherstadt führen darf. Daraufhin wird in Wittenberg geltend gemacht, daß es nicht angängig sei, neben der Lutherstadt Wittenberg noch eine zweite Lutherstadt Eisleben zu schaffen. Bekanntlich hat sich Oberbürgermeister Wurm dafür eingesetzt, daß Wittenberg, um Verwechslungen mit Wittenberge vorzubeugen und im Hinblick auf die Tatsache, daß von Wittenberg die Reformation ausging, die amtliche Bezeichnung Lutherstadt erhält. Diese Bemühungen sind bisher nicht völlig zum Ziel gelangt. Auch in Wittenberg wird anerkannt, daß Eisleben als Geburts- und Todesstadt Luthers seine Bedeutung besitzt. Es gehe jedoch nicht an, alle Städte, die irgend welche Reformationserinnerungen aufweisen, Lutherstadt zu nennen. Es gebe nur eine Lutherstadt, und zwar sei das Wittenberg. Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß die zuständigen Stellen Wittenberg die Berechtigung zugestehen, sich offiziell Lutherstadt zu nennen, dagegen wird der Wunsch ausgesprochen, daß Anträge von anderen Städten abgelehnt werden.

Torgau oder Mühlberg?

Wettbewerb um den Elbe-Oder-Kanal.

Torgau. Seit der ersten Erörterung des Planes, durch einen Kanal den oberen Lauf der Elbe mit der Oder auf kürzestem Wege zu verbinden, hat sich die Stadt Mühlberg (Elbe) auf das regste darum bemüht, als Ausgangspunkt dieses Kanals die wirtschaftlichen Vorteile einer solchen Stellung zu erhalten. Mühlberg ist in einen scharfen Wettbewerb gekommen mit Torgau, das für sich von einer Verlegung des Kanalausgangs auch das Torgau gegenüber liegende Elbufer großen wirtschaftlichen Aufschwung erwartet. Im August d. J. hat die Stadt Mühlberg in einer eingehenden Denkschrift an den Vorstand des Elbe-Oder-Kanals den Antrag gestellt, an dem ursprünglichen Plan, den Kanal in Mühlberg beginnen zu lassen, festzuhalten. Jetzt ist der Magistrat Torgau mit einer Gewinnabgabe an die Oeffentlichkeit getreten, die um Ablehnung des Mühlberger Antrages ersucht und verlangt, daß der Plan des Landesbaurats Freystedt, der den Kanal von Torgau — südlich Wahrenbrück, nördlich Bad Liebenwerda nach Lauchhammer-Ruhland führen will, berücksichtigt wird und daß mit dem Cottbuser Kanalverein und dem Freistaat Sachsen über eine zweite Linie Lauchhammer — Elsterwerda — Riesa ein Einvernehmen herbeigeführt wird.

Pleitebeteiligung der Bitterfelder Kreissparkasse.

Düben. Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers Paul Kaufmann, Teerdestillationswerke, ist Konkurs eröffnet worden. — Die unter sozialdemokratischer Leitung stehende Kreissparkasse in Bitterfeld ist, wie wir schon mitteilten, bei diesem Konkurs mit 170 000 M. engagiert.

Steuerrückstände.

Ein Gradmesser für die landwirtschaftliche Krise.

Dessau. Die finanzielle Not und der unerbittliche Zwang zur Sparsamkeit waren es, die der letzten Sitzung des Kreistages ihr Gepräge gaben. Das Vermögen des Kreises beträgt schätzungsweise 2 038 651 Mark. Für Straßenpflasterungen können im nächsten Jahre nur 570 000 Mark aufgewendet werden, damit sind allerdings nur die allernotwendigsten Arbeiten auszuführen. Der Kreisdirektor Dr. Sachsenberg meinte dazu, diese Summe sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Der Kreis Dessau schwimme nicht im Gelde, wie es vielfach hingestellt werde. Die Steuern kämen sehr schlecht ein, und was einkomme, reiche bei weitem nicht aus. Auf eine Frage des Abg. Peus, ob es im Kreise Dessau auch so sei, wie im Bernburger Kreise, wo ein Großgrundbesitzer 35 000 Mark Grundwertsteuer nicht bezahlen könne, erwiderte der Vorsitzende, die Großen und Kleinen im Kreise seien gleichmäßig stark im Rückstande. An Grundwertsteuern sollen 240 000 Mark eingehen, rückständig seien davon noch 100 000 Mark.

Opferwillige Stadtväter.

Coswig. Einstimmig beschlossen die Stadtverordneten, auf die ihnen früher bewilligte Aufwandsentschädigung für das laufende Rechnungsjahr zu verzichten und den dadurch verfügbar werdenden Betrag von 5000 Mark zur Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung zu verwenden.

Goldregen-Lotterie.

Wernigerode. Die hiesige Kriminalpolizei ist einem großzügigen Lotterieschwindel auf die Spur gekommen, dessen Fäden nach Holland laufen. Es handelt sich um eine sogenannte Goldregenlotterie, die wegen ihres Sitzes in Holland außer Reichweite der Polizei liegt. Eine holländische Firma unterhält in Deutschland Agenten, die Lotterielose vertreiben. Durch eine umfangreiche Drucksachenwerbung werden märchenhafte Gewinne versprochen. Es hat sich herausgestellt, daß die Loskäufer nicht den geringsten Gewinn erwarten können.

*

Salzwedel. („Michel, wach auf!“) Stadt und Kreis sind seit längerer Zeit durch einen Schwindler, Hans Kempke, unsicher gemacht. Besonders in nationalen Kreisen betrieb er sein Geschäft, indem er für ein neues Witzblatt „Michel, wach auf“ warb, das ab 1. Januar 1926 erscheinen sollte. Er wohnte in einem der besten Hotels. Der Kriminalpolizei gelang es, den Schwindel aufzudecken und den Hochstapler zu verhaften. Die eingenommenen Gelder in ziemlicher Höhe hat Kempke verjubelt.

Ein Brückeneinsturz vor 100 Jahren.

Nienburg. In einem Gedächtnisgottesdienst in der St. Johanniskirche gedachte man am Sonntag jener Katastrophe, die am 6. Dezember 1825 über vierzig Menschenopfer forderte. Nach den Plänen des Baurats Bandhauer, Cöthen, war eine hölzerne Hängebrücke über die Saale gebaut worden, welche im August auf Höchstbelastung ausgeprobt und am 6. September dem Verkehr übergeben wurde. Als im Dezember das Herzogspaar zur Jagd in Nienburg weilte, veranstaltete man einen Fackelzug, der bis zur neuen Brücke ging. Hier drängten sich die Massen derart zusammen, daß unter der übergroßen Last die Ketten zerrissen und ein Teil der Brücke in die eiskalten Wellen stürzte. Viele trieben flußabwärts und konnten sich auf der schwimmenden Brückenbahn retten, über vierzig Personen aber fanden den Tod. Ueber Hundert wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Trunkenheit im Stadtparlament.

Elsterwerda. In der letzten Stadtverordnetensitzung kam es zu unerfreulichen Szenen. Der frühere kommunistische Stadtverordnete Walther, jetzt in keiner Fraktion, kam in betrunkenem Zustande verspätet zur Sitzung und hielt zunächst eine Ansprache an die im Zuhörerraum Versammelten. Sodann machte er sich durch Zwischenrufe bemerkbar, während andere Stadtverordnete das Wort hatten und wurde schließlich so ausfällig, daß es zu scharfen Auseinandersetzungen kam und dem Vorsitzenden nichts anderes übrig blieb, als die Sitzung auf eine Viertelstunde zu unterbrechen. Auf dem Vorflur kam es dann noch zur erregten Debatte, da Walther in seiner Trunkenheit schwere Vorwürfe gegen einzelne Stadtverordnete erhob. Erst nach längerer Pause wurden die Verhandlungen fortgesetzt, nachdem der Trunkene entfernt worden war.

Todesurteil.

Naumburg. Das Schwurgericht Naumburg verurteilte den landwirtschaftlichen Arbeiter Robert Panitzsch aus Hitzacker bei Dammenberg an der Elbe wegen Kindestötung zum Tode unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Er hatte ein Kind von der landwirtschaftlichen Arbeiterin Kroll in Berndorf und hat dieses, nachdem verschiedene Versuche, es in Pflege zu geben, fehlschlugen, in die Unstrut geworfen.

Zum Ausbau der Saaletalsperre.

Weimar. Auf eine Anfrage erwiderte die thüringische Regierung folgendes: Der Landtag von Thüringen hat für die Arbeiten zum Bau der Bleilochtalsperre 2,5 Millionen Mark bewilligt. Die Arbeiten sind nach diesen Beschlüssen bereits in Angriff genommen worden. Der Gothaer Herzogsprozeß hat auf die Ausführung der Projekte keinen Einfluß. Die von der Regierung für die Ausführung der Bauarbeiten gegründete Aktiengesellschaft „Obere Saale“ hat mit dem Bau der Zufuhrstraße von Gräfenwart in der Richtung auf die Sperrmauer am Bleiloch begonnen. Es werden dabei z. Zt. zirka 100 Arbeiter beschäftigt. Weitere Bauarbeiten werden im Frühjahr 1926 in Angriff genommen werden.

Jagdergebnisse.

Gröbzig. Bei der Hasenjagd der hiesigen Domäne wurden über 400 Tiere zur Strecke gebracht.

Braunsroda. Bei der großen Treibjagd in unserer Flur und Waldung, wurden von 13 Schützen nur 35 Hasen erlegt. 1 Fuchs war zweimal im Treiben der Holzjagd, wurde aber nicht zur Strecke gebracht. Das Jagdergebnis früherer Jahre war meist auch nicht höher, da hier auf dem Anstand viel abgeschossen wird.

Oberröblingen. Die Treibjagden auf dem Gelände des ehemaligen Salzigen Sees und auf der nördlich vom Süßen See gelegenen Himmelshöhe wurden von dem Pächter, Rittergutsbesitzer Major Wendenburg, am letzten Sonnabend abgehalten. 75 Schützen schossen 1093 Hasen, 4 Kaninchen und 2 Fasanen. Die erlegten Hasen verteilen sich auf die Seegeländejagd mit 481 Stück und auf die Jagd „Himmelshöhe“ mit 612 Stück.

Neustedt. Bei der Treibjagd wurden im ganzen 103 Hasen geschossen. Die vor Wochen abgehaltene Streifjagd auf Kirmeshasen hatte schon 28 Hasen gebracht. Bei einer Jagd auf Kirmeshasen nach Seena wurden auch noch 23 Stück geschossen, also 154 Hasen insgesamt.

Ammendorf. (Weihnachtsfamilienabend.) Am kommenden Sonnabend, dem 12. Dezember, 8 Uhr, findet ein Weihnachtsfamilienabend des 2. Pfarrbezirks in der Broihanschenke statt. Arbeitersekretär Krüger vom Ev. Arbeiterverband in Halle hält die Festrede. Chorgesang, Deklamationen, ein Krippenspiel und ein Weihnachtsfestspiel verschönen den Abend. Der Eintritt ist frei.

Wallwitz. (Die ländliche Spar- und Darlehnskasse Wallwitz) hielt am 7. Dezember im Gasthof „Zur Birke“ ihre ordentliche Generalversammlung ab. Die Kasse hat in Betracht der augenblicklich schweren Zeiten gut gearbeitet und ihren Zweck, Helferin in der Not zu sein, erfüllt. Die Bilanz wurde genehmigt. Für den durch Wegzug ausscheidenden stellvertr. Vorsitzenden Herrn Pastor Heinzel wird Herr Lehrer Murche-Sylbitz einstimmig gewählt; er und Herr Gutsbesitzer Wernicke als I. Vorsitzender gleich noch für die beiden nächsten Geschäftsjahre. Aus dem Aufsichtsrat wurden durch Los ausgeschieden die Herren Emil Schaaf und Conrad Hönig, deren Wiederwahl einstimmig erfolgte. Eine Anzahl Mitglieder, die ihre Anteile nicht auf Reichsmark umgestellt und bezahlt haben, wird endgültig ausgeschlossen. Herr Direktor Bosse von der Zentralgenossenschaft sprach über die schlechte Lage der deutschen Wirtschaft, warnte vor Aufnahme größerer Kredite, da sie bei den jetzigen hohen Zinssätzen eine enorme Belastung seien, und eine neue Inflation, die von der Schuldenlast befreie, nicht kommen könne und dürfe. Deshalb engster Zusammenschluß, um rentabler zu wirtschaften. Herr Dr. Derz verbreitete sich zunächst über einige genossenschaftliche Fragen, regte an zum Sparen und gab Auskunft über das Aufwertungsgesetz betr. Hypothekenanleihen usw. Außer Getreide führt die Kasse an Futtermitteln noch: Kleie, Gerstenschrot, Sojabohnenschrot, Trockenschnitzel, Kartoffelflocken.

Wallwitz. (Ein Kirchenkonzert) veranstaltet der Männergesangverein am Sonntag, dem 13. Dezember, nachmittags 5 Uhr, in der Kirche zu Wallwitz. Es werden weihnachtliche Lieder und Instrumentalvorträge geboten. Die Kirche ist gut geheizt.

Salit

Für alle rheumatisch Veranlagten.
Salit-Oel enth. als wirkl. Bestandteil 50% Salit pur, Salit-Creme 25%.
Salit. pur. = 70% Salicylsäurebornylester.
In allen Apotheken Fl. zu 1.50 M., Doppelfl. 2.50 M., Salit-Creme Tube 1.— M.

Hohenegg und seine zwei Frauen

Original-Roman von Gert Rothberg.

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.

„Ich danke Ihnen, Fräulein Ruth, für die liebevolle Pflege, die sie der Kleinen angedeihen lassen.“

Ruth schlug die Augen auf. Einen Moment trafen die braunen Sterne ihn mit warmem Leuchten. Dann sagte sie:

„Ich tue nur meine Pflicht, Herr von Hohenegg.“

Er lächelte.

„Nein, Fräulein Ruth, Sie tun mehr, viel mehr.“

Noch ein paar Worte, dann verbeugte er sich und ging, mit seinen Gedanken schon längst wo anders. Sie aber sah ihm nach und ein Schluchzen stieg ihr plötzlich in die Kehle. Sie unterdrückte es. Mit blassen Lippen murmelte sie vor sich hin:

„Lieber Gott, verzeihe mir die große Sünde, daß ich ihn, den verheirateten Mann, liebe. Doch ich kann nicht anders. Ich will ja nichts von ihm, nur in seiner Nähe muß ich bleiben. Und ich habe ja sein Kind. Mit doppelter Liebe und Sorgfalt will ich es hegen und pflegen. Sein Dank heute ist mir die schönste Belohnung.“

Joachim schritt dicht an Hanna vorüber, ohne sie hinter dem niederen Gebüsch zu bemerken. Hanna drückte beide Hände auf die Brust, als sie die hohe Figur des Gatten plötzlich vor sich sah. Sie blickte ihm nach, wie er elastisch dahinschritt. Die Gegenwart, die frohe, sonnige Gegenwart, den schönen stolzen Mann, der sie so unsagbar geliebt, der ihr jeden Wunsch an den Augen ablas, der sein Leben nur noch für sie leben wollte, den hatte sie durch ihre Kälte von sich gejagt, um der Vergangenheit zu leben, dieser Vergangenheit, die auch heute drohend sich erhob, Moder und Grabesluft um sich breitend. Dort der Mann, der stolz und aufrecht seinen Weg ging, an dem sie keinen Anteil mehr hatte, der über sie hinweg geschritten war.

Es raschelte hinter der jungen Frau. Aechzend floh sie davon.

„Keine Liebe, Hanna!“ tönte es warnend in ihrem Innern.

In ihrem Zimmer angekommen, warf sie sich auf ihr Ruhebett und schluchzte wild. Da trat Stine, die sie vom Garten hatte kommen sehen, zu ihr und nahm sie in ihre Arme. Sie streichelte das wirre, dunkle Haar.

„Beruhige dich doch, Hanna, du darfst dich nicht so erregen.“ Hanna drückte den Kopf an Stines Schulter.

„Hilf mir, Tante Stine, o hilf mir doch. Die Mächte der Vergangenheit wollen mich vernichten.“

Sie wand sich in Stines Armen und ein furchtbares Schluchzen schüttelte ihren Körper. Stine trocknete die feuchte Stirn Hannas und blieb bei ihr, bis sie sich allmählich nach und nach beruhigte.

Joachim saß im Zuge, der ihn nach der nahen Kreisstadt trug. Er fuhr oft, sehr oft dort hin. Aber das war ja auch das einzige Mal, um das verpfuschte Leben zu ertragen. Er war immer willkommen im Kreise fröhlicher Zechgenossen. Man machte ein Spielchen, ging ins Theater, oder traf sich im Salon einer schönen Frau. Im Grunde genommen verabscheute Joachim von Hohenegg dieses Leben, jedoch war es immer noch besser, als die Atmosphäre daheim tagaus, tagein ertragen zu müssen.

Hans Arnstedt, dessen Vater in der Umgegend gleichsfalls ein Gut besaß, war als einziger im Klub anwesend. Joachim machte ein erstauntes Gesicht. Sonst war um diese Zeit der Klub überfüllt. Hans von Arnstedt sah ihn lachend an.

„Na, Joachim, willst du dich nicht für meine Treue bei mir bedanken?“ fragte er.

Auch Hohenegg lachte.

„Natürlich werde ich das. Es wäre ja ganz abscheulich gewesen, wenn ihr mich alle im Stich gelassen hättet, wo ich die immerhin unangenehme Fahrt mache, um in eurem Kreise fröhlich zu sein. Aber sag mal, wo sind denn heute die anderen?“

Arnstedt war ein klein wenig verlegen. Endlich sagte er:

„Ach, weißt du, wir haben seit voriger Woche den reichen Halmer als Klubmitglied. Er hat uns für heute alle in die Villa seines Vaters geladen, hast du nicht schon von ihm gehört? Er ist mehrfacher Grubenbesitzer. Ja, und eine wunderschöne Tochter soll obendrein da sein. Etwas polnisches Blut. Wir sind natürlich alle neugierig und ich blieb hier, um dich zu erwarten und dann mitzuschleppen.“

Er schwieg und sah erwartungsvoll in Hoheneggs Gesicht. Dieser sah ärgerlich zu Boden. Endlich sagte er etwas frostig:

„So hatte ich mir den heutigen Abend allerdings nicht gedacht. Aber ich will dir natürlich nicht das Vergnügen verderben. Es ist nur gut, daß ich gesellschaftsfähig angezogen bin. Also komm.“

Arnstedt, froh, daß er nicht auf stärkeren Widerstand stieß, nahm seinen Arm und verließ mit ihm das Klublokal. Draußen in der Garderobe war Joachim sogar schon so weit, daß er sich auf das Fest freute. Warum sollte er den Rummel nicht mitmachen? Unten riefen sie einer der wartenden Kraftdroschken an und nicht lange darauf waren sie am Ziel.

Eine der protzigen Riesenvillen war es, die hell erleuchtet vor ihnen lag. Sie stiegen die breite Treppe hinauf, wo sie oben von einem reich livrierten Diener empfangen wurden. Es war überhaupt alles sehr reich, allzu reich, wie Joachim nach einem raschen Blick bei sich feststellte. An den Wänden der Treppe hingen zwei alte, kostbare Gemälde eines berühmten, holländischen Meisters. Ein anderer hätte diese Kostbarkeiten in einem besonderen Zimmer aufbewahrt. Hier hingen diese Gemälde protzig am Eingang, um zu zeigen, das ist alles nichts dem ungeheuren Reichtum gegenüber, den ich besitze.

Nachdem sie abgelegt hatten, wurden sie in den großen Saal geführt. Strahlende Helle empfing sie. Harry Halmer ging ihnen entgegen und begrüßte sie mit freundlichen Worten. Muntere Zurufe von allen Seiten ertönten.

Joachim von Hohenegg ragte um einen Kopf aus dem gesamten Herrenkreise. Nun standen sie vor dem Grubenbesitzer und seiner Tochter. Der Alte war eine untersetzte Gestalt mit einem dicken, schwammigen Gesicht. Die schwarzen Augen saßen in einer wahren Wulst und die dicke rote Nase, das untrügliche Zeichen des Weinkenners, verunzierte noch obendrein eine häßliche Warze. Er gehörte jedoch trotz seiner Häßlichkeit zu den Männern, denen man ungewollt herzlich entgegenkommt. Seine ganze Art machte das. Freundlich reichte er den beiden zu spät Gekommenen die Hand mit den dicken Fingern, an denen Brillanten von ungeheurem Wert funkelten. Isabelle aber, das schlanke, schöne Mädchen an seiner Seite, richtete die nachtdunklen Augen auf den großen, blonden Mann. Sie reichte beiden Herren die weiße Hand, an der nur ein einziger Smaragd funkelte. Eine kostbare Toilette aus golddurchwirktem Brokat floß an der hohen, schlanken Gestalt nieder. Die schweren Flechten des schwarzen Prachthaares drückten wie eine Last auf den kleinen Kopf.

Isabelle Halmer war schön, wunderbar schön — und reich. War es zu verwundern, daß alle ihr zu Füßen lagen? Alle?

Joachim von Hohenegg bewunderte die Schönheit und gesellschaftliche Sicherheit dieser jungen Dame, doch kein Gedanke kam ihm, zu wünschen, sie besitzen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Bild links.

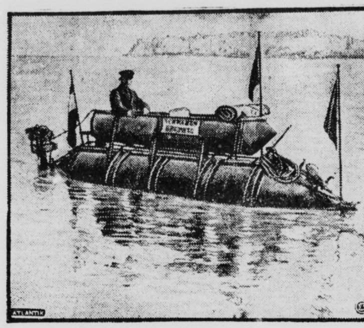
Das deutsche Reichskommissariat in Koblenz.

Unsere Aufnahme zeigt das Gebäude des früheren deutschen Generalkommandos in Koblenz, in dem die zahlreichen Bureaus und die Wohnungen für das deutsche Reichskommissariat bei der Rheinlandkommission jetzt fertiggestellt werden.

Bild rechts.

Ein Rettungsboot, das nicht kentern kann.

Zur Rettung von Schiffbrüchigen auf hoher See ist ein neues Rettungsboot gebaut worden, das von sechs um eine Achse drehbaren Schwimmern getragen wird. Unter den Schwimmern befindet sich ein Schlitten, der ein Kentern unmöglich macht. Das Rettungsboot wird bei Benutzung nicht an Seilen von seinem Mutterschiff herabgelassen, sondern fällt durch Hebelauslösung ins Wasser.



Trebitz am Petersberg. (Zum Ehrenmitglied) des „Saalegau im Sängerbund an der Saale" wurde bei der Vertreterversammlung desselben — am 6. Dezember Herr Karl Ackermann ernannt. Er ist bereits Ehrenmitglied des Männer-Gesang-Vereins Wallwitz, dem er 42 Jahre als aktiver Sänger angehört.

Brehna. (Feuer in der Zuckerfabrik.) In der Mittagsstunde am Dienstag wurde unsere Freiwillige Feuerwehr nach der Zuckerfabrik gerufen. Riesige Rauchwolken ließen auf einen größeren Brand schließen, was sich aber glücklicherweise nicht bestätigte. Das Feuer, das im Kesselhause durch Kohlenselbstentzündung entstanden ist, konnte, dank dem sofortigen energischen Eingreifen unserer Wehr, wie auch dank dem tadellosen Funktionieren der Löscheinrichtungen, auf seinen Herd beschränkt werden es sind ihm lediglich einige Dachkonstruktionen zum Opfer gefallen.

Zerbst. (Nebenamtliche Lehrer für die Fortbildungsschule.) Hier plant man, den gesamten Schulunterricht der Fortbildungsschule wieder durch nebenamtlich beschäftigte Lehrer erteilen zu lassen und erhofft dadurch eine Ersparnis von etwa 20 000 Mark im Jahre zu erzielen.

Dürrenberg. (Neu-Rössener Zither-Klub.) Der schon zweimal am Mitteldeutschen Rundfunksender in Leipzig aufgetretene Neu-Rössener Zither-Klub hat jüngstens hier im „Gradierwerk" ein Konzert veranstaltet. Die Darbietungen zeugten von guter Schulung und glänzender Fertigkeit, aber Kälte und Geldmangel hatten viele, die sonst Konzertbesucher sind, vom Erscheinen ferngehalten. Zum Gelingen des Abends trug wesentlich Herr Zimmermann mit seinen Cello-Solis bei.

Freyburg. (Infolge der Glätte) kam ein Freyburger Lastauto, mit Kalksteinen beladen, das von der Brückenstraße her kam und über die Unstrutbrücke fahren wollte, ins Schleudern und riß dadurch einen eisernen Mast des elektrischen Ortsnetzes um. Es wird das nicht das letzte Unglück gewesen sein, das sich an dieser Stelle ereignet. Zehn Mann der Ueberlandzentrale hatten den Sonntag von früh bis abends zu tun, um einen neuen Mast aufzustellen.

Freyburg a. U. (Viehzählung.) Das Ergebnis der hier am 1. Dezember stattgefundenen Viehzählung ist folgendes: 133 Pferde, 138 Rindvieh, 176 Schweine, 223 Ziegen, 4 Ziegenböcke, 13 Schafe, 784 Kaninchen, 108 Gänse, 672 Enten, 506 Hühner und 48 Bienenstöcke.

Bad Schmiedeberg. (Beim Rodeln) fuhr der Tischler Willy Müller von hier mit aller Gewalt gegen einen Baum, so daß er so schwere Quetschungen davontrug, daß seine Ueberführung nach dem Wittenberger Gerhardstift erforderlich wurde.

Naumburg. (Habicht und Sperling.) Daß der Habicht oder Stößer, wie er hier allgemein bezeichnet wird, ein dreister Bursche ist und in verschneiten Wintern, wenn ihm draußen die Nahrung knapp geworden ist, seine Raubzüge bis in die Dörfer ausdehnt, ist bekannt. Den gleichen Vorgang konnte man am Sonntag in der Badstraße beobachten. Im Meisenkasten vorm Fenster eines Hauses zankten sich ein halbes Dutzend Sperlinge um die Futterbrocken, die der vogelfreundliche Besitzer hineingestreut hatte. Während der Besitzer ihrem Treiben zusah und sich freute, wie es dem Spatzenvolke schmeckte, stieß plötzlich ein Habicht hernieder, packte einen der erschrockenen Schelme und trug ihn in seinen Fängen davon. Der Vorgang spielte sich vor den Augen der Bewohner so schnell ab, daß der Räuber mit seiner Beute bereits wieder aufgestiegen war, noch ehe der Vogelfreund ihn hindern konnte.

Zeulenroda. (Mit 30 000 Mark flüchtig.) Der Angestellte Max Weise, der in der Volksspielgemeinschaft und anderen öffentlichen Vereinen hervorragende Posten bekleidete, ist flüchtig. Wie sich herausstellte, hat er Lohnsteuern unterschlagen, deren Höhe sich nach den bisherigen Feststellungen auf etwa 30 000 Mark beläuft. Die Verfehlungen gehen bis Januar dieses Jahres zurück.

Zeulenroda. (13½ Jahre Zuchthaus.) Der als schwerer Junge bekannte 23 jährige Schlosser Gerhard Berger von hier erhielt wegen zahlreicher schwerer Einbrüche, Bedrohung und Mordversuches vom Großen Schöffengericht Gera eine Zuchthausstrafe von insgesamt 13½ Jahren.

Weimar. (Noch eine verfehlte Steuer.) Nachdem die Kutschwagensteuer im letzten Etatsjahr nur 35 Mark eingebracht hat, und auch in Zukunft keinen reicheren Ertrag verspricht, ist sie vom Gemeinderat wieder aufgehoben worden.

Ilmenau. (Verurteilung eines früheren Gemeindevorstehers.) Der frühere Stadtkämmerer Hans Müller aus Gehren, der eine Zeitlang Gemeindevorsteher in Gehren war und wegen Unterschlagung von rund 6000 RM. flüchtete, ist unter Annahme mildernder Umstände vom Schöffengericht zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren mit dreijährigem Ehrverlust verurteilt worden. Die Kammer nahm als Motiv seiner Tat Leichtsinn an, die Gemeinde träfe aber ein Teil der Schuld, weil sie sich nach dem Vorleben bei seiner Wahl nicht erkundigt hätte.

Turnen ✦ Sport ✦ Spiel.

Faustball der D. T.

Im Anschluß an die im September d. J. beendete Gauspielreihe veranstaltete die Hallesche Turnerschaft die seit 2 Jahren eingeführten Diplomspiele in 2 Klassen, an denen sich der Hallesche Turn- und Sportverein, der Kaufmännische Turnverein, der Jahnsche Turnverein, Giebichensteiner Turnverein sowie Turnverein Ammendorf beteiligten. Wie bei den Gauspielen gab es auch hier harte und interessante Kämpfe, bei denen die Mannschaften sich zum großen Teile bestrebten, die bei den am 12. und 13. September in unserem Stadion stattgefundenen Meisterschaftskämpfen von den Landesmeistern gezeigten Kampfmethoden nachzuahmen und anzuwenden. Hinzu kam noch die vor allem in der I. Klasse vorhandene fast gleiche Spielstärke aller Mannschaften. So steckte z. B. der diesjährige Gaumeister und vorjährige Diplomsieger K. T. V. gleich zu Beginn zwei Niederlagen ein, und zwar gegen Jahnschen Turnverein und H. T. S. V. Durch den Gewinn sämtlicher nachfolgenden Spiele stellte sich die Mannschaft dann punktgleich mit Turnverein Ammendorf, mußte aber im Entscheidungsspiel mit 36:16 eine außerordentlich hohe Niederlage einstecken und so einem alten Rivalen das Diplom überlassen.

In der I. Klasse führt der Turnverein Ammendorf vor dem K. T. V. und H. T. S. V. G. T. V. und J. T. V. liegen an vierter und fünfter Stelle.

Ruhiger ging es in der II. Klasse zu, wo die K. T. V.-Mannschaft infolge größerer Spielerfahrung und Geschlossenheit sicher die Punkte nach Hause brachte. Sie verlor lediglich ein Spiel gegen den vorjährigen Diplomsieger Turnverein Ammendorf. Hier enttäuschten die jüngeren und sonst flott spielenden Mannschaften von H. T. S. V. und Jahnscher Turnverein während die neu aufgestellte Mannschaft von G. Tv. sich zuletzt gut einspielte und einen achtbaren Gegner abgab. Die Führung der II. Klasse hat der K. T. V. Es folgen H. T. S. V., T. V. Ammendorf, J. T. V. und G. T. V.

Mit der Erledigung dieser Spiele ist die offizielle Spielzeit der Faustballer zu Ende, die Zwischenzeit bis zum nächsten Frühjahr wird jedoch fleißig mit Uebungs- und Freundschaftsspielen ausgefüllt. Man geht also auch beim Faustball immer mehr davon ab, dieses Spiel als reines Sommerspiel der D. T. zu behandeln.

P. S. V.—V. f. L. 96.

Am kommenden Sonntag steigt auf dem Sportplatz am Zoo, nachmittags ½3 Uhr das Handball-Derby zwischen dem P. S. V. Halle und VfL. 96. Im Laufe des letzten Jahres sind die 96er zu einer Form gelangt, die wohl kaum der Spielstärke eines mitteldeutschen Meisters viel nachsteht. Im Gegenteil: Das erste Verbandsspiel konnte der P. S. V. neben recht glücklichen Umständen mit 4:1 reichlich hoch für sich entscheiden. Die 96er waren hier sehr vom Pech verfolgt und krankten noch an einer verfehlten Aufstellung. Die Blauroten sind mit ihrer Form seitdem noch vorwärts geschritten und werden alles daran setzen die Tradition zu wahren. Ob dies gelingt, wird erst der Schlußpfiff ergeben, da auch der P. S. V. durch seinen 14:0-Sieg über 98 eine gewisse Empfehlung mitbringt. hg.

Boxkämpfe um die Gaumeisterschaft.

Vom hallischen Box-Sport.

Auch bei den Amateur-Boxern ist in ähnlicher Weise wie im Lager der Fußball- und Handballspieler „Meisterstimmung". Augenblicklich steht das Interesse der hallischen Boxgemeinde im Zeichen der Meisterschaften des Gaues Nordwest-Sachsen des Mitteldeutschen Amateur-Boxverbandes. Der genannte Gau umfaßt den Bezirk Leipzig, Bitterfeld, Halle, Weißenfels mit den übrigen kleineren Ortschaften.

Am Dienstag fanden in Leipzig die Vorkämpfe für die Gaumeisterschaften statt. Selbstverständlich war auch Halle seiner Stärke gemäß an jenem Abend zahlreich vertreten. Von „Punching" gingen in den Ring: Pohl (Bantam), Gladigau (Feder), Pfeiffer (Leicht) und Ehrlich (Welter). Von der Boxabteilung des H. F. C. Wacker waren vertreten: Boer (Feder) und Theuerkauf (Welter). Boxklub 1919 entsandte Höfele (Fliegen) und Kreuz (Feder). Auch die anderen Städte des Gaues waren mit ihren besten Kräften zur Stelle.

Um es vorweg zu sagen, die Hallenser haben sich ganz ausgezeichnet geschlagen. In der Vorrunde der Fliegen-Gewichtsklasse kämpfte Höfele gegen Flaschmann (Atlas-Leipzig) recht gut und verlor äußerst knapp nach Punkten. Kreuz kam im Federgewicht mit Goldstein (Atlas-Leipzig) zusammen und mußte sich ebenfalls nach Punkten knapp schlagen lassen. Den nach Meinung aller Sachverständiger und Kritiker

technisch hervorragendsten Kampf

lieferte sich Boer (Wacker-Halle) und Gladigau (Punching-Halle) im Federgewicht. Wer Gladigau und Boer in Halle gesehen hat, kann ermessen, in welchem Tempo der Kampf und mit welchen Finessen er geführt wurde. Doch Boer zeigte sich als der routiniertere Kämpfer und konnte Gladigau bald so erschüttern, daß letzterer in der zweiten Runde zu Boden ging und sich auszählen ließ.

Theuerkauf (Wacker-Halle) war trotz eifrigen Trainings nicht in der Lage gewesen, sich Welter-Gewicht (133½ Pfund) beizubringen und hatte 2 Pfund Uebergewicht. Er mußte gezwungenermaßen in der schweren Mittelgewichts-Klasse kämpfen. Das Los fiel auf Pietsch (Atlas-Leipzig), mit dem er erst in der jüngsten Zeit zweimal kämpfte. In Halle schlug Theuerkauf seinen Gegner bekanntlich überlegen nach Punkten, während er kurz danach in Leipzig durch Unachtsamkeit von Pietsch einen k. o. erhielt. Der Meisterschaftskampf brachte aber nunmehr einwandfrei zu Tage, daß Theuerkauf der weitaus bessere ist. Ueber 3 Runden boxte er seinem Gegner den Körper warm und das Gesicht rund. Ein haushoher Punktsieg gegen den zähen und schlagharten, 9 Pfund schwereren Gegner, war der Lohn für seine glänzende Arbeit, vom ganzen Haus freudig bejubelt.

Zum Schluß des Kampfabends ging Boer (Wacker) in der Mitteldeutschen-Zwischenrunde mit Goldstein (Atlas-Leipzig) nochmals in den Ring und konnte sich durch einen schönen Punktsieg für die Endrunde qualifizieren.

Am heutigen Donnerstag, abends 8 Uhr, wird nunmehr die Entscheidung der Gaumeisterschaft in Leipzig (Schloßkeller, Dresdenerstr.) ausgetragen. Es werden sich folgende Paare gegenüber stehen: Fliegen-Gewicht: Wagner (Leipzig) gegen Flaschmann (Leipzig). Bantam-Gewicht: Pohl (Halle) gegen Gustrau (Leipzig). Feder-Gewicht: Boer (Halle) gegen Henze (Bitterfeld), (Titelverteidiger). Leicht-Gewicht: Pfeiffer (Halle) gegen Thamm (Leipzig). Welter-Gewicht: Frischer (Leipzig) gegen Echten (Leipzig). Mittel-Gewicht: Theuerkauf (Halle) gegen Lösche (Weißenfels). Halbschwer-Gewicht: Auf der Maasch (Leipzig) gegen Waldmann (Weißenfels).

Sportfreunde gegen Wacker.

Dieses Spiel der beiden Anwärter auf die diesjährige Fußball-Meisterschaft des Saalegaues, das am kommenden Sonntag, nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz am Leuchtturm zum Austrag kommt, hat moralisch die gleiche Bedeutung eines Entscheidungsspieles um die Meisterschaft. Beide Mannschaften befinden sich z. Zt. in einer ganz hervorragenden Form. Man bedenke, in welch würdiger Art und Weise unsere beiden besten hallischen Mannschaften in jüngster Zeit die Meisterklasse unseres Gaues vertreten haben. Nach außen hin haben Sportfreunde die hallische Klasse gegen Meane und Wacker gegen Magdeburg und Leipzig siegreich vertreten.

Beide Mannschaften haben ihre besondere Stärle in ihren schnellen, wuchtigen und schußsicheren Stürmerreihen. Während der Sportfreunde-Sturm mehr durch seine frische Angriffs- und Schießkunst imponiert, gefällt der Wacker-Sturm in jüngster Zeit ganz besonders durch sein ausgezeichnetes Kombinationsspiel. Man weiß nicht, welcher der beiden Fünferreihen man den Vorzug geben soll. In den Hintermannschaften sollte eine ziemliche Ausgeglichenheit bestehen, die in der Verteidigung zugunsten der Sportfreunde und in der Läuferreihe und im Torwart zugunsten der Wackeraner zu bewerten ist.

Bauer Gottfried als Sechstage-mannschaft.

Die Zusammenstellung der Paare für das am 14. Januar beginnende XV. Berliner Sechstagerennen geht ihrer Vollendung entgegen. Als dritte, rein deutsche Mannschaft sind jetzt neben Sawall-Rosellen und Lorenz-Krupkat der deutsche Fliegermeister Gottfried und der Sechstagespezialist Bauer zusammengekoppelt worden. Der schnelle und zähe Bauer, der bereits 13 „six days" hinter sich hat, ist einer der besten und erfahrensten deutschen Sechstagefahrer, konnte schon zweimal den Sieg davontragen (mit Saldow und Oskar Tietz), zahlreiche weitere ehrenvolle Plätze belegen und ging auch schon in Neuyork und in Chicago an den Start. Gottfried ist bekanntlich die Entdeckung des letzten Sechstagerennens. Er spielte bei seinem Debut trotz eines schwachen Partners bis zum Schluß eine derart große Rolle, daß er geradezu als der Held des Rennens gefeiert wurde. In Anbetracht seiner unstreitig großen Sechstageveranlagung gab ihm die Direktion des Sportpalastes diesmal einen so starken und gewiegten Mann wie Bauer als Partner in der berechtigten Hoffnung, daß die Mannschaft Bauer-Gottfried eine unserer besten Waffen gegen das starke ausländische Aufgebot sein wird.

Deutsche Radsportdelegierte in Paris.

Zur Vereinheitlichung der Schrittmacherbestimmungen hatte die UCI. auf ihrem letzten Kongreß eine Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Radrennbahnen Felix Otto (Hannover), ferner Lecompto (Frankreich) und Marcol (Schweiz) gewählt. Der Deutsche Rennfahrer-Verband hat sich bereits mit dieser Frage beschäftigt und in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung der Schrittmacher und Dauerfahrer ein Reglement ausgearbeitet, das sich an das internationale Reglement anlehnt. Dieser Entwurf ist den beteiligten Kreisen schriftlich überreicht worden und wird am Sonnabend in einer in Paris stattfindenden Sitzung von der oben genannten Kommission geprüft werden. Neben dem Verbandsvorsitzenden Otto wird auch der Deutsche Rennfahrer-Verband zwei Mitglieder delegieren, und zwar die Schrittmacher Meinhold und Heßlich, die gemeinsam mit Otto die Reise nach Paris antreten.

Moskauer Schachturnier.

Das Endergebnis: Bogoljubow erster, Dr. Lasker zweiter Preisträger.

In der Schlußrunde des Moskauer Schachturniers sicherte sich Dr. Lasker durch einen unentschiedenen Kampf gegen Gotthilf den zweiten Preis. Marshall gewann zwar gegen Bogatirtschuk, konnte aber den Weltmeister Capablanca nicht mehr erreichen. Sämisch, der in der 20. Runde gegen Romanowski remis erzielt hatte, verlor diesmal gegen Grünfeld. In den übrigen Partien siegten Spielmann über Rubinstein, Tartakower über Rabinowitsch, Yates über Subareff, Löwenfisch über Genewski und Werlinski über Chotimirski. Unentschieden endeten die Partien Romanowski—Bogoljubow und Reti—Torre. Somit hat, wie schon nach der vorletzten Runde feststand,

Bogoljubow mit 15½ Punkten den ersten Preis

gewonnen. Wir hatten den 1889 in Kiew geborenen Meister, der zunächst Theologie studierte, dann zur Landwirtschaft überging und jetzt in Triberg im Schwarzwald als Schachmeister ansässig ist, von vornherein als den schärfsten Rivalen von Capablanca und Lasker angesehen. Die russische Regierung war bestrebt, Bogoljubow mit Capablanca in einem Wettkampf um die Weltmeisterschaft zusammenzubringen, doch scheiterte dies trotz hoher finanzieller Angebote an Capablanca, der seinen Weltmeisterstitel vorläufig nicht aufs Spiel setzen will.

Mit 14 Punkten hat der langjährige Weltmeister Dr. Lasker aus Berlin, der am 24. Dezember sein 57. Lebensjahr beendet, den zweiten Preis vor dem jetzigen Titelhalter, dem 27 jährigen Cubaner José Raoul Capablanca mit 13½ Punkten gewonnen. Damit hat das Turnier einen Ausgang genommen, der ungefähr den Erwartungen entsprach. Vierter wurde der Amerikaner Marshall mit 12½ Punkten vor dem Russen Tartakower und dem erst 21 jährigen Mexikaner Torre mit je 12 Zählern. Reti und Romanowski mit je 11½, Grünfeld mit 11, Bogatirtschuk und Genewski mit 10½, Rubinstein, Spielmann und Werlinski mit je 9½, Löwenfisch mit 9, Rabinowitsch mit 8½, Yates mit 7, Gotthilf mit 6½, Sämisch und Chotimirski mit je 6 und Subareff mit 4½ Punkten. Von den weiteren russischen Teilnehmern interessiert in erster Linie das Pseudonym Iljin-Genewski, der in Wirklichkeit Raskolnikow heißt und Generalkommissar für die militärische Jugend-Ausbildung in Rußland ist. Seinem Einfluß ist es zu danken, daß das Schachspiel in Rußland staatlich unterstützt wird. Allein die Moskauer Schachvereinigung zählt 45 000 Mitglieder. Seit der Begründung des Sowjet-Staates wird von russischer Seite die Zahl derjenigen Russen, die das Schachspiel auf der staatlichen Schachsektion neu erlernt haben, auf über eine halbe Million beziffert.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Freitag, den 11. Dezember: Wirtschaftsrundfunk: 10, 3.30, 4.45—5, 6, 6.15, 6.20 bis 6,30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung u. Belehrung: 10—10,15 Uhr: Winterwetterberichte des Sächs. Verkehrsverbandes. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 4—4,45 und 5 bis 5,30 Uhr: Nachmittagsprogramm der Dresdener Sendestelle. Mitwirkende: Josefa Elstner (Heitere Märchen) und die Dresdener Rundfunkhauskapelle. 1. Mozart: Ouvertüre zur Oper „Don Juan", Dresdener Rundfunkhauskapelle; 2. Heitere Märchen: a) Grimm: Dietmarsisches Lügenmärchen; b) Grimm: Die kluge Else: c) Bauernschlauheit (aus Deutschland) Josefa Elstner; 3. Zwei Violinsoli: a) Saint-Saens: Der Schwan: b) Toselli: Serenade, Gustav Agunte; 4. Heitere Märchen: a) Volkmann-Leander: Das Klapperstorchmärchen; b) Hühnchen mit einem Bein (flämisch); c) Was waren denn das für Zwei (aus Deutschland), Josefa Elstner; 5. Leoncavallo: Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo", Dresdener Rundfunkhauskapelle; 6. Heitere Märchen: a) Das Posthorn (deutsches Märchen); b) Zoozmann: Der Teufel und der Advokat (Gedicht); c) Der Teufel und das Weiblein (aus Deutschland); d) Dummkopf auf Besuch (aus China), Josefa Elstner; 7. Delibes: Ballettmusik aus „Coppelia", Dresdener Rundfunkhauskapelle. 6,30—7 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. 7—7,30 Uhr: Funkschach. Schachmeister R. M. Blümich: Das Schachturnier in Moskau. 7,30—8 Uhr: Vortrag: Dr. Karl Neumuth, Dozent am Pädagogischen Institut Leipzig: „Kindertümliches Spielzeug." 2. Teil. 8,15 Uhr, Ludwig Hardt. (Idyllen und Märchen.) 1. Mozart: Violinsonate, C-Dur: 1. Allegro vivace. 2. Andante sostenute. 3. Rondo. Allegro, Emil Luh, Friedbert Sammler; 2. Goethe: Die Welt durchaus ist lieblich anzuschaun . . . Wilhelm Busch: Aus der „Kritik des Herzens" und aus „Zu guter Letzt". Andersen: Die Prinzessin auf der Erbse. Der standhafte Zinnsoldat. Maupassant: Menuett. Bürger: An das Herz. Fontane: Leben — Mein Leben — Alles gleich?; 3. Knut Hamsun: Eine ganz gewöhnliche Fliege von mittlerer Größe. Franz Kafka: Auf der Galerie. Goethe: Der Zauberlehrling. Rückert: Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. Storm: Der kleine Häwelmann. Anschließend (etwa 10 Uhr): Presseberichte und Sportfunkdienst.

„Sagitta"-Hustenbonbons
bei Husten, Heiserkeit, Bronchial-Katarrh, Verschleimung, rauhem Hals. Erstklassige, von Aerzten bestens empfohlene Hustenmedizin in fester Form. In allen Apotheken erhältlich. Sagitta-Werk München SW 2
Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer Prospekte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251211032/fragment/page=0002

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Erste Hamburger Fabrik für Rakao-Halbfabrikate
beabsichtigt die
Vertretung
für den Regierungsbezirk Merseburg
neu zu vergeben.
Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt sind, und gute Erfolge nachweisen können, wollen Offerten nebst Referenzen unter T. 8929 an Heinr. Eisler, Altona-E., einreichen.

Aelteres
Wirtschaftsfräulein
oder unabhängige Frau, d. perfekt kochen, backen kann und die in der Lage ist, einem besseren Villenhaushalt vorzustehen, wegen Erkrank des jetzigen Mädchens für dauernd per sofort **gesucht.** Angebote erbeten an Frau Direktor **Wetzel,** Wernshausen an der Werra

Eine saubere unabhängige
Witwe
vom Lande wird von einem alten Mann Dorf Nähe Treffurt zur Führung des Haushaltes gesucht. Offerten unter A. 10227 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10 Worten in den Kleinen Anzeigen haben Sie als Bezieher frei!

Gewandtes, zuverlässig.
Stubenmädchen
geschickt im Bügeln, Nähen und Servieren, sucht zum 1. Januar Gräfin **Dürckheim, Weimar,** Cranachstraße 47.

Für sofort od. 1. 1. suche ich ein älteres, einfaches und zuverl
Mädchen
als Stütze zu meiner teilweisen Vertretung im Haushalt, die sich keiner Arbeit scheut, bei gutem Gehalt. für größere Arbeit tägl. Hilfe vorhand. Angebote mit Zeugnisabschrift erbittet **Hedwig Wernicke, Ilmenau i. Thür.**

Ehrlich., fleiß älteres
Mädchen
für Küche und Haus z. 15. Dezbr. gesucht. **Beamten-Kasino, Hettstedt** (Südharz).

Stellengesuche

Junger Mann
24 Jahre, Obersekundareife, energisch und zuverlässig, **sucht Stellung** irgendwelcher Art. Offerten unter **A. 10225** an die Geschäftsstelle

Suche Vertrauensstellung auf größern Gut als
Hofaufseher
oder ähnliche zum 1. Februar oder 1. März Näheres durch Herrn Rittergutsbes. **Weitzel Hedersleben,** Post Schwittersdorf.

Jung. Kaufmann
31. Dezember 1925 ausgelernt, sucht auf Kontor **Stellung.** Prima Referenzen. Off. unter **A. 10 218** an die Expedition dies. Zeitung.

Suche weg. Verpachtg meiner Besitzung für meinen sehr tüchtig., zuverlässigen Verwalter, 23 Jahre alt. 6 Jahre Praxis, in intensiv. Betrieben, 2 Kurse Winterschule, im Besitz bester Zeugnisse
Inspektor-Stellung
möglichst unt. Chef. **M. E. Bradtke, Hamburg,** Innocentiastraße 18

Christlich gesinnter, gewissenhafter Mann m ttlerer Jahre. Bäcker von Beruf sucht
Stellung
evtl. auch als **Aufseher** oder **Hausmann.** Angebote unter **H. 1651** an die Exp. d. Ztg.

Schriftgewandter
Herr
auf dem Lande sucht schriftliche Heimarbeit. Auch kompl. Sachen kommen in Frage. Gefl. Offerten unt. **E. 20974** an die Expedition dies Zeitung.

Junger Mann, 22 J., gute Handschrift, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. evtl.
Lagerarbeit
oder auch Nebenbeschäftigung. Angebote unter **B 8826** an die Geschäft. st. d. Ztg.

Jg. Kaufmann
mit sämtl. Bureauarbeiten, Stenographie u Maschinenschreiben, so wie Buchführung vertraut, **sucht Stellung,** auch auswärts. Ang. unter **B. 8779** an die Geschäftsstelle.

Chauffeur
verh., Führerschein 2 u 3b, sucht sofort Stellung. Uebernehme auch Gartenarbeit.
Otto Dietrich, Trebitz b Wettin.

Lediger Kellner
32 Jahre, wünscht Stellung. **Paul Matthias, Balgstädt a. U.**

Suche zum 1. Januar älteres tüchtiges
Alleinmädchen
welches nähen u. koch. kann u. Liebe zu Kind. hat. Anständiger Lohn und gute Behandl. zugesich. Frau Fabrikant **Walter Maschke, Bad Sulza.**

Armes, ordentliches
Mädchen od. Frau
im Alter von 28 bis 35 J. möglichst bald als **Wirtschafterin gesucht.** Offerten u. **J. 20978** an die Exp. dieser Ztg.

Junge, christliche
Wirtschafterin
für Frühjahr **gesucht.** Dauerstellung. Kckh. Lüneburg. Ausk. durch **Jentsch, Leipzig-R.,** Lilienstraße 2 I.

Jung., kräftiges, sauberes Mädchen 17 Jahre alt, sucht zum 15. Dez od 1. Jan. Stellung als
Hausmädchen
Emma Schulter, Beesenlaublingen.

Stütze
Gebildetes Fräulein, 28 Jahre, sucht selbständig. **Wirkungskreis** als Stütze oder Hausdame, in allen Zweigen eines Haushaltes gründlich erfahren, in Kinder- und leichter Krankenpflege bewandert. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschriften erbeten an **Berta Häske, Dortmund,** Schützenstr. 54.

Wirtschaftsfräulein
Mitte 30, firm in allen häuslichen Arbeiten, gewissenhaft, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. Gute langjährige Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **B. 8812** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Geb. Fräulein, Ende 30, sucht
Stellung
zum 1. Jan. bei älterem Ehepaar, alleinstehend Herrn oder ält. Dame. Dieselbe ist wirtschaftlich u. zuverlässig. Angebote unter **D. 20973** an die Exp. d. Ztg.

Perfekte
Stenotypistin
mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, sucht für sofort oder 1. 1. 26 **Stellung.** Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Angebote u. **B. 8822** an die Exp. dieser Ztg.

Aelteres
Mädchen
sucht Stellung in Hotel, wo sie sich als 2. Köchin ausbilden kann. Gefl. Zuschr erb an **E. Katterfeld Bad Blankenburg.**

Junge Dame sucht
Stellung
zum 1. Jan. oder später bei älterem Herrn oder bei älterem Ehepaar. Zu erfragen bei Frau **Tuschner, Wiehe** (Bez. Halle).

Wirkungskreis
sucht bessere Witwe, 43 J., groß. angenehme Erschein., alleinstehend. tüchtig im Stadt- und Landhaushalt. Vertrauensstellung. Werte Briefe an **Heide, Merseburg,** Werderschleuse.

Suche Stellung
als Stütze der Hausfrau auf größeres Gut zum 1. 1. 26. 19 Jahre alt. Offerten unter **R. 3344** an die Exped d. Ztg.

Jung. Mädchen
22 Jahre, sucht Stellung, am liebsten in Halle. Offerten unter **E. St 228** an die Exp. d. Ztg.

Suche
f. Pastorentochter. Ende 30, gutherzig, tüchtig und fleißig, für Januar **Stellung** bei älterem Ehepaar, ält. Dame oder auch alleinst. Herrn. Frau Sup. **Brathe, Wansleben,** Bez. Halle

Suche zum 1. Jan oder später in kleinem besserem Hause
Stellung
als Fräulein. Bin 21 J. alt. durchaus zuverlässig, u im Kochen. Waschen, Nähen und Plätten selbständig, dafür gute Behandlung Bedingung. Gefl. Off unter **A. 10238** an die Geschäftsstelle.

Zu vermieten

Fremdenheim
Dittenberger Straße 6
Telephon 2078.

Grundstücksmarkt

Wohnhaus
mit Stallung u. Garten zu verkaufen **Helbra,** Auswärtig 7

Zu verkaufen

Zu verkaufen:
1 Plüschgarnitur
1 nußb. Damenschreibtisch, 1 Mahagoni-Konsolspiegel, 1 Gläserschr. **Lützener Str. 1, I. r.**

6 Pfd ungeschloss.
Bettfedern
verkauft für 18 Mk. **Otto Werkmeister, Wickerode** bei Bennungen, Harz

Stabilbaukästen
51—55, neu, billig zu verkaufen **Seebener Str. 15 III.**

Selbstfahrer
billig zu verkaufen **Rud. Haymstr. 9 II r.**

Drahtkinderbettstelle
120 cm lang sehr gut erhalten, billig zu verk **Dölau,** Cröllwitzerstr. 22

Babykorb
mit Stuhl und Kinderklappstuhl zu verkaufen **Lauchstädter Str. 16 part. l.**

Radio-Apparat
umständehalber billig abzugeben (3 Röhren eleg. Ausführung)
K. Gerns, Gr. Steinstr. 16, Mittelg.

Klubsessel
Rindleder, neu, billig zu verkaufen
Kittel, Jacobstr. 60

Wer kauft leichtbeschäd.
Billardkugeln
(Elfenbein)? Off. unter **K. 2092** an die Exp dieser Zeitung.

Kleine, zwöf stufige
Ladentreppe
Piston, Flöte, Gitarre, Photoapparat verkauft. Offerten unt. **E. 1089** an die Exped dieser Zeitung.

Zwei
Jünglingsüberzieher
für 14—16 jähr. Burschen zu verkaufen
Streiberstr 13, II r. Jöstel.

Kino-Apparat
Saxonia 4
gut erhalten, zu verk
Preußischer Hof Nebra a. U.

Zu verkaufen
Herrenschreibtisch
(Eiche) und **Schreibtischsessel** pass. als Weihnachtsgeschenk,
Seydlitzstraße 2.

Gut erhaltener
Kreuzfuchs
für 20 Mark zu verkaufen **Burgstr. 10, I.**

Gelegenheitskauf
Neuen trichterl. **Musik-Apparat** mit Platten u. **Damenschreibtisch** verkauft billig
Richter, Ankerstr. 12

Tiermarkt

1½ jähriger
Ziegenbock
angekört mit Abstammungsnachweis, zu verkaufen.
R. Tärre, Brinnis bei Delitzsch.

Deutsche
Schäferhündin
2 J. Ia Stammbaum, ausgebildet als Schutzhund, gibt ab
Rob. Otto, Barnstädt Tel. Querfurt 254.

Hochtragende Färse
und eine zehn Wochen **tragende Sau** verkauft **E. Bormann, Rotha 53** (bei Wallhausen).

Weihnachtsgeschenk.
Verkaufe einen sechs Mon. alten schwarzroten **Teckelrüden** billigst. Stammbaum. Rendant **Bornschein Laucha a. U.**

Unterricht

Gesucht
englisch. Unterrichtsbriefe (Touss.-Langenscheidt), gut erhalten nicht veraltet. Offerten unter **K. 20979** an die Exped. dieser Ztg.

Erwachsene Schülerin wünscht **engl. u. franz. Nachhilfeunterricht** Billigste Preisofferten unter **K. 2009** an die Expedition d. Ztg.

Abermals billig
Donnerstag, Freitag
nur blutfrische Ware
Schellfisch ohne Kopf, mittel Pfund **25** Pf.
Kablejau ohne Kopf, mittel Pfund **30** Pf.
Karbonaden bratfertig Pfund **55** Pf.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft
Gr. Ulrichstraße 58
Fernsprecher 2705, 1174, 1275 und 4966

Deutschlands größte Fischerei und Fischhandel
empfiehlt ferner
Fischkonserven
als billige und praktische
Weihnachts-Geschenke.
Wir haben hierin
allergrößte Auswahl
nur beste Ware bei billigen Preisen.
Besonders preiswert:
Bratheringe, Dose über 2 Pfund **Bismarckheringe, Rollmops** nur **95** Pf.
Ferner:
Elbneunaugen, Aal in Gelee, Hering in Gelee, Bismarckheringe, Rollmops in Remoulade, Filetheringe in Remoulade, sowie Appetit-Sild, schwedische Gabelbissen.
Russische Sardinen und Anchovis in Gläsern.
Kronenhummer, feinste Qualität, nur Scheren und Schwänze.
Allerfeinste Mayonnaise von Türk & Papst.
Oelsardinen
besonders billig durch direkten Bezug von über 80 000 Dosen, alles nur beste Ware, gutes Oel Dose 33, 40, 45, 50, 60, 65, 75, 85, 95, 100, 135, 160, 170, 275 und 300 Pfg
Deutscher Caviar, Dose 80, 140, 250 und 375 Pfg.
Ferner täglich eintreffend:
Allerfeinste, fette, zarte, geräuch. Flussaale
Auch hierin haben wir die allergrößte Auswahl. Unser Riesenumsatz ist der beste Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit unserer Ware.
Ferner stets vorrätig:
Lebende Spiegelkarpfen
alle Größen, nur reinschmeckende Ware

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Am Dienstag, dem 8. Dezember, abends ¾11 Uhr, starb nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Fabrikbesitzer

Otto Necke

im 68. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet
im Namen aller Hinterbliebenen
Wwe. **M. Necke** geb. Fischer

Halle a. S., den 9. Dezember 1925.
Südstraße 21.

Die Beisetzungsfeierlichkeit findet am Sonnabend, dem 12. Dezember, nachm. 2 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzspenden dankend verbeten.

Verlobungsringe

Eigene Fabrikat.. daher billigste Bezugsquelle Werkstatt mit elektr Betrieb.
Rich. Voß
Gold- und Juwelen-Fabrikation, Leipziger Strasse 1 im alten Rathaus

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des **Kaufmanns**

Otto Knoll

sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heiratsgesuche

Heirat!
Biete einer alleinstehenden, älteren Frau (55—60 Jahre alt) die etwas Rente od. dergl. bezieht, gutes Heim Bin 63 Jahre alt, rüstig und ansehnlich Wohne auf dem Lande u. habe mein Auskommen Angebote u. **H. 1652** an die Hauptgeschäftsstelle d. Ztg.

Weihnachtswunsch.
Strebsam. Fräulein vom Lande, 28 J., schlank, von angen. Aeuß., gute Wäscheaussteuer, sucht die Bekanntschaft eines edeldenkend. Herrn zwecks spät. Heirat. Off. wenn mögl. m. Bild d. ehrenwörtl. zurückgesandt wird, u. **M. W. 30** postl **Bad Bibra,**

Vermischtes

Gutsitzende dauerhafte
Korsetts
empfiehlt
H. Schuee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Massiv goldene
Trauringe
333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4—50 M.
Juwelier
Tittel
Trauringecke
Schmeerstr. 12.

Todesfälle:

Paul Götze, 67 J., Halle-Cröllwitz (Einäscherung 11. 12., 3 Uhr Gertraudenfriedhof).
Hedwig Rentsch, geb. Mangelsdorf, 69 J., Halle-S., Volkmannstr. 12 (Trauerfeier 12. 12., ½2 Uhr kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Elise Bock, geb. Ertel, 47 J., Halle-S., Kl. Ulrichstraße 1 (Beerdigung 12. 12., 2½ Uhr Kapelle des Nordfriedhofes).
Antonie Ihl, geb. Schenker, 37 J., Halle-S. (Beerdigung 11. 12., 2½ Uhr kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
August May, Gutsinspektor, 32 J. (Beerdigung 10. 12., 12½ Uhr Kapelle des Südfriedhofes).
Alma Hicke, geb. Bachmann, Halle-S. (Beerdigung 12. 12., ½3 Uhr Kap. des Südfriedhofes).
Auguste Becker, geb. Keitel, Halle-S., Fritz-Reuterstraße 6 (Beerdigung 11. 12., 2½ Uhr Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Emma Knaul, geb. Otto, 74 J., Müllerdorf (Beerdigung 12. 12., 3½ Uhr).
Artur Hoffmann, 20 J., Dieskau (Beerdigung 11. 12., 3 Uhr).
Ludwig Räkel, 76 J., Canena (Beerdigung 11. 12., 3 Uhr).
Luise Spangenberg, geb. Richter, Baalberge (Beerdigung 11. 12., 3½ Uhr).
Laura Sperling, geb. Maigatter, 64 J., Domäne Buhlendorf (Beerdigung 10. 12., ¼4 Uhr von der Friedhofskapelle Lindau).
Anna Krauße, 51 J., Heldrungen (Beerdigung 11. 12., 3 Uhr von der Leichenhalle).
Therese Schaffernicht, geb. Rühlemann, Naumburg (Beerdigung 11. 12., ½3 Uhr auf dem neuen Friedhof).
Hedwig Eckardt, geb. Hoffmann, Laucha (Beerdigung 10. 12., 3 Uhr).
Moritz Grob, 76 J., Schlossermeister, Nebra (Beerdigung 11. 12., 3 Uhr).
Minna Ungewitter, geb. Deiters, 81 J., Nordhausen (Beerdigung 11. 12., 2 Uhr auf dem neuen Friedhof).
Otto Wagner, 23 J., Pretitz, (Beerdigung 10. 12., 3 Uhr).
Sophie Weilbeer, geb. Lampe, 56 J., Roßleben (Beerdigung 11. 12., ¼4 Uhr).
Mathilde Rothe, Sangerhausen (Beerdigung 11. 12., 3 Uhr Friedhofskapelle).

Geburten: Hans Herrmann und Frau Gertrud, geb. Wittig, 1 T., Bernburg. **Vermählungen:** Ingenieur Ernst Krause mit Paula Keßler, Straßberg i. H. — Albin Thielo mit Martha Hillenhagen, Wernrode. — Karl Schneider mit Paula Honigmann, Hettstedt. — Artur Haring mit Erna Pietzsch, Merseburg. — Kurt Weißenborn, Pol.-Oberwachtm., mit Erna Zimmermann, Naumburg-S. — Dipl.-Ing. Fritz Himmelreich mit Emmy Müller, Nordhausen a. H. — Otto Hagedorn mit Charlotte Voigt, Großleinungen. — August Winkelmann mit Toni Stollberg, Merseburg.

Gutschein
auf eine Freianzeige von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet. Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251211032/fragment/page=0003

Ufa-Theater beipzioer Straße

Ab morgen, Freitag, den 11. Dez.

Lia Eibenschütz, Carl de Vogt

in dem großen Sittenfilm

... die sich verkaufen

Die Seelenlosen, die Enterbten und Rechtlosen — sie sind es . . . . die sich verkaufen . . . .

Seide und Pelz umhüllen ihre Glieder. Geschenkt? O nein, erworben durch sich selbst. Sie

. . . . die sich verkaufen . . . .

gehören zum Leben, wie das Leben zu ihnen gehört.

Durch Nacht und Eis

Das Drama einer Forschungsexpedition.

Dieser Film dürfte vor allem wegen seinen wundervollen Aufnahmen regstes Interesse erwecken. In der größten Eishöhle der Erde, welche im Tennengebirge bei Werfen an der Salzach liegt, wurde ein Film von bestechender Eigenart geschaffen. Die ebenso ergreifende wie darstellerisch hervorragende Spielhandlung dürfte das ihrige dazu geben, diesen Film zum unvergeßlichen Erlebnis zu gestalten.

Ufa-Wochenschau.

Beginn: Sonntags 3 Uhr. — Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen, Freitag, den 11. Dez.

Mae Murray

die blonde Frau mit dem Feuertemperament, mit den Augen einer Juno und dem Leib einer Astarte

Sie —

deren unvergleichliche tänzerische Begabung die ganze Welt in Staunen versetzt

Sie —

deren bloßer Anblick genügt, um ihr huldigen zu müssen

sie hat die Hauptrolle unseres Großfilmes inne

Frau van Corlands Vergangenheit!

Der Aufstieg der Tänzerin Olga Farinova

Aus dem dunkelsten Rußland führt der Weg der schönen Tänzerin bis zu den höchsten Stufen der illustren Gesellschaft New Yorks. Zwei Welten voller Kontraste, wie sie krasser kaum gedacht werden können — und doch überall das gleiche. In den schmutzigen Schänken irgendwo im Moskowiterreiche umschwärmen sie die trunkenen Männer wie hungrige Hunde; mit denselben begehrlichen Blicken wie die elegantesten Söhne der reichsten New Yorker Familien, nur hier von den Schranken verfeinerter Kultur zurückgehalten. Mae Murray ist wieder die glänzende Darstellerin, voller Raffinement, Hingebung und Erhabenheit. Mit bemerkenswerter Könnerschaft meistert sie ihre Aufgabe, indem sie eine Doppelrolle spielt. Sie bleibt ein Erlebnis.

Dazu 2 Grotesken:

Buster Keatons Trauung mit Hindernissen

Tip, sein eigener Doppelgänger

Ufa-Wochenschau.

Beginn: Sonntags 3 Uhr. — Werktags 4 Uhr.

Ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk

ist das Ideal-Musikalbum

„Sang und Klang" Band 10

Aus dem Inhalt:
Klassische und Salonmusik
Oper
Operette und Tanz
Lied

Dieses Album enthält ca. 100 Musikstücke, die, einzeln gekauft, fast das Zehnfache kosten würden.

Preis elegant gebunden 20.— RM.

Vorrätig in der

Bücherstube der Allgemeinen Zeitung

Rannische Straße 10

Das richtige Korsett

Wurst- und Fleischwaren bedeutend billiger!

Jeden Dienstag und Freitag

Großes Schlachtefest

1/2 9 Uhr ff. Wellfleisch . Pfd nur 1.6 dazu hochfeinen gekochten Sauerkohl	
1/2 3 Uhr delikate frische Rote, Leber- u. Schwartenwurst Pfd.	1.50
täglich frisches Gehacktes	Pfd. 1.50
täglich frische Bratwurst . .	Pfd. 1.60
dicker zarter Schmer	Pfd. 1.30
ferner prima Wurstwaren	
Knack- und Mettwurst . .	Pfd. 1.80
Salami, Schlack- Schinkenwurst	Pfd 2.60
hochfeiner geräucherter Speck	Pfd. 1.60
hochfeiner ger. Schinkenspeck	Pfd. 2.00
hochfeiner ger. Lachsschinken	Pfd. 2.60
hochfeines weißes Fett nur eigene Ausbeutung . .	Pfd. 1.70
hochfeines Wurstfett	Pfd. 1.30
dickfleischige Bökelrippen .	Pfd 1.30
dickfleischige Bökelknochen .	Pfd. 0.50

Prompter Versand nach auswärts.

Bernh. Borgis

Tel. 1833 Domplatz 10

Erste und größte Hall. Hausschlächterei mit elektr. Betrieb.

Cordhosen (Wollcord)

nur 19.50

ein praktisches Weihnachtsgeschenk.

Fritz Freitag, Geiststraße 29.

Nähmaschinen auf Teilzahlung!

bei 20 Mark Anzahlung und 3 Mark Wochenrate

Karl Möller, Schmeerstraße 1.

Puppen-Klinik

Gummi einziehen, Perücken

W. Kresse, Gr. Brauhausstr. 30

Annahmestelle:

Robert Müller, Hardenbergstr. 16

Zu Geschenkzwecken empfehle äußerst bill.

EB-Bestecke

Alpaka ger. weißbleibend u. schwer versilbert. Einzel eile — Ausstattungen

Alfred Otto

Spezial-Vertrieb Lerchenfeldstraße 3

Kein Laden!

Preiswert u. gut

kaufen Sie sämtl. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstraße 84

Gegründet 1868.

Herren-Stärkewäsche

wird sauber gepliistert und ausgebessert. Bei der Preise, schnellste Lieferung Plätt ere Mängl. Riesenschirme 2 M. k. Lad.

Scheuerlöscher

empfiehlt

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstraße 84.

Husten, Atemnot Verschleimung

Schwerbe allen Leidenden gern umsonst, wenn sich ihnen viele Tausende von ihrem schweren Lungenleiden selbst befreiten. Nur Rückmarke erwünscht.

Walther Althaus,

Heilgenstadt, (Eichsfeld) Fach 55

HONIG

garantiert rein Bienen-Honig 10-Pfund-Eimer **Mk. 10.80** postfrei ins Haus.

Gustav Westphal Altona Elbe 33.

15000 Mark-Spende

der

Mitteldeutschen Cigarettenfabrik A.-G., Halle

Ueberall raucht man Fuchs-Mayor!

Es erhielten am Sonntag, den 6. Dezember, nachstehende Fuchs-Mayor-Raucher **20 Mark** ausgehändigt:

Paul Weinberg, Krukenbergstr. 3
Friedr. Schulze, Oppiner Str. 1
Otto Jülich, Humorist, Koch's Künstlerspiele
Reinhold Voigtländer, Gr. Steinstrasse 37
A. Reich, Schulstr. 1, II.
Deicke, Steinweg 55, Redakteur der Allg. Ztg.
Stud. Max Reinh. Tölzel, Georgstr. 1
Hans Heimbacher, Leipziger Str. 5
Stud. Ulrich Baltz, Dessauer Platz 1, II
Kurt Knauft, Hackebornstr. 2
Thimmroth, Anhalterstr. 9, III
Paul Peters, Blumenthalstr.
Herbert Koch, Jägergasse 1
P. Strietzel, Lichtbildner, Neue Promenade 16
Fritz Richter, Alter Markt 25, II
A. Friedrich, Leipziger Str. 52
Walter Hitzke, Jägergasse 1
van Hettinger, Krausenstr. 2. II
Kurt Becker, Friesenstr. 16, III
Stud. W. Fröhlich, Lessingstr. 48, III
Werner Zschuckelt, Sophienstr. 3
Dr. Brockhaus, Anatom. Institut
Otto Polleb, Laurentiusstr. 10
Rich. Otto, Merseburger Str. 25
Carl Wegner, Dorotheenstr. 16, I.
Otto Ulrich, Sagisdorfer Str. 8, I
Willi Katz, Barfüsserstr. 11

Die nächsten Verteilungen an unsere Fuchs-Mayor-Raucher finden morgen am

Freitag, den 11. Dezember und Sonntag, den 13. Dezember weiter statt.

Schaufenster-gestelle für Bäcker u. Konditoren

Gr. Märkerstr. 23.

Preiswerte Harmoniums

größte Auswahl günstige Zahlungsbeding

Albert Hoffmann.

am Riebeckplatz.

Waschgefäße

Kuchenbretter

A. Kunze,

Im Winkel 1

Schillerstraße 41.

Bitte zu beachten

Für die Bewerber:

Es wird dringend gebeten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.

Für die Inserenten:

Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probearbeiten usw den Bewerbern so schnell wie möglich evtl anonym zurückzusenden

Jeder Bewerber erwartet das

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251211032/fragment/page=0004

Industrie- und Handelsblatt

Beilage der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus dem Wintershall-Konzern.

Nach dem Geschäftsbericht der im Wintershall-Konzern vereinigten Kaliwerke, der jetzt für das Geschäftsjahr 1924 vorliegt, waren zu Anfang des Jahres 1924 insgesamt 24 Werke mit 50 Schächten in Betrieb. Ende des Jahres betrug die Zahl der Betriebswerke 17 mit 23 Förderschächten. 38,29 Prozent des Gesamtabsatzes der deutschen Kaliindustrie wurden von Wintershall geliefert. Quotenmäßig entfielen auf den Konzern 3 204 811 Dz. K_2O. Es ergibt sich eine Ueberlieferung von 19 252 Dz. K_2O.

Die Kaliindustrie-Akt.-Ges. weist einen Reingewinn von 327,187 Mk. aus, der dem Reservefonds überwiesen werden soll. Die Akt.-Ges. Deutsche Kaliwerke in Bernterode weist einen Reingewinn von 128,673 Mark aus, der ebenfalls dem Reservefonds zugeführt werden soll. Die Gewerkschaft Wintershall erzielte einen Rohgewinn von 1,59 Mill. Mark; der Reingewinn beläuft sich auf 67 065 Mark, eine Ausbeute wird nicht verteilt. Die Bilanz zeigt bei 10 Mill. RM. Kapital und 0,46 Mill. RM. Vorkriegs-Obligationen die bekannten Valutaverbindlichkeiten aus den Jahren 1917/18 mit 3,69 Mill. RM. Die Bilanz der Kaliwerke Großherzog von Sachsen Akt.-Ges. weist Schuldner mit 3,3 (Eröffnungsbilanz 0,09) Mill. Mk., Gläubiger mit 3,4 (2,38) Mill. Mark aus. Die Alkaliwerke Ronnenburg Akt.-Ges. hatten einen Verlust von 700 000 Mk., der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Erwähnenswert ist schließlich noch der Bericht der Kalibank-Akt.-Ges., der einen Gewinn von 88 718 Mark ausweist; hieraus soll ein Reservefonds gebildet werden.

Auch Wintershall betont, daß der Kampf um die Auslandsmärkte und die damit verbundene gegenseitige Unterbietung der Preise zwischen der deutschen und elsässischen Kaliindustrie erst im August 1924 eine Milderung erfuhr, als zwischen dem Deutschen Kalisyndikat und der Société Commerciale des Potasses d'Alsace in Paris ein Abkommen getroffen wurde.

Briketts sind knapp.

Zurzeit herrscht rege Nachfrage nach Briketts. Sonst benutzten die Händler den Sommer dazu, die Läger zu füllen und auch die Werke arbeiteten auf Vorrat. In diesem Sommer mußte man wegen der Geldknappheit davon Abstand nehmen. Diese Mengen fehlen jetzt. Es ist damit zu rechnen, daß in Zukunft die mitteldeutschen Brikettwerke eine längere Lieferfrist als bisher in Anspruch nehmen. Da das Rheinische Braunkohlensyndikat bei weitem nicht in der Lage ist, mit seinen eigenen Mengen den Bedarf zu decken, schiebt es schon seit einiger Zeit, besonders in Süddeutschland, in geeigneten Fällen mitteldeutsche Braunkohlenware ein.

Generalversammlungen.

11. Dezember: Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Penig. Ord. in Leipzig. — Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Augsburg. Ord. in Augsburg. — Maschinenfabrik Schieß A.-G., Düsseldorf. Außerord. in Düsseldorf. — Eisenwerk L. Meyer jun. u. Co. A.-G., Harzgerode. Außerord. in Harzgerode. — Salzbergwerk in Neu-Staßfurt und Salzbergwerk Neu-Staßfurt 2. Außerord. in Berlin, nachm. 1 Uhr, Mauerstraße 39.

12. Dezember: Sächsische Waggonfabrik Werdau A.-G., Werdau. Ord. in Dresden. — Kalker Maschinenfabrik A.-G., Köln-Kalk. Ord. in Köln. — Maschinenfabrik Elite A.-G., Roßen i. Sa. Ord. in Dresden. — Metallwarenfabrik vorm. H. Wißner A.-G., Zella-Mehlis. Ord. in Erfurt. — Consolidiertes Braunkohlen-Bergwerk Marie bei Atzendorf. Ord. in Magdeburg. — Tuchfabrik Aachen vorm. Süskind u. Sternau A.-G. Aachen. Ord. in Aachen. — Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel bei Chemnitz. Ord. in Chemnitz. — Berliner Maschinenbau A.-G., vorm. L. Schwartzkopff, Berlin. Ord. in Berlin, vorm. 11½ Uhr, Chausseestraße 23.

14. Dezember: Mülheimer Bergwerks-Verein, Mülheim-Ruhr. Ord. in Mülheim. — Amme, Giesecke u. Konegen A.-G., Braunschweig. Außerord. in Frankfurt a. M. — Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther A.-G., Braunschweig. Außerord. in Frankfurt a. M. -

19 Millionen Pfund für den englischen Bergbau.

Aus London wird uns gedrahtet: „Bis jetzt sind dem englischen Bergbau 6 Millionen Pfund Sterling Subventionen gezahlt. Da erst knapp ein Drittel der für die staatliche Unterstützung in Aussicht genommenen Zeit verstrichen ist, soll die Gesamtsumme vom Parlament auf 19 Millionen Pfund erhöht werden."

*

Ob damit die englische Kohlenindustrie auskommt, ist noch fraglich. Bisher ist den Regierungsbeihilfen hinsichtlich der Besserung der Rentabilität der Zechen ein Erfolg versagt geblieben, mußte versagt bleiben, denn das Prinzip ist verkehrt. Die Subventionen werden gegeben in der ausgesprochenen Absicht, den englischen Bergbau durch Herabsetzung der Preise auf dem Weltkohlenmarkt wieder wettbewerbsfähig zu machen, aber die Löhne sollen nicht herabgesetzt werden. An diesem Gegensatz ist die Aktion bisher gescheitert. Trotz der Beihilfen sind z. B. in dem Bezirk Northumberland Verluste eingetreten. Die Subvention genügte nicht, um die notwendig gewordene Preisermäßigung auszugleichen.

*

Die garantierten Löhne sind also aus der Substanz gezahlt. Das ist der Erfolg der staatlichen Subvention. Aber die Sache hat noch eine andere, prinzipielle Seite, die auch für unsere deutschen Verhältnisse sehr lehrreich ist. Wie soll die englische Kohlenindustrie diese Subventionen zurückzahlen, wenn sie dauernd mit Verlust arbeitet? Subvention bedeutet Hörigkeit. Sehr richtig sagte Dr. Schacht in Stuttgart: „Es ist ein völliges Unding, der kranken und notleidenden Wirtschaft sozialpolitische und andere Aufgaben aufzuerlegen, für welche die Gelder beim besten Willen nicht vorhanden sind, und ihr Daumenschrauben anzulegen. Der Schrei nach der Staatshilfe ist die Vorbedingung für die Sozialisierung, die wir vermeiden wollen."

*

Die englische Kohlenindustrie ist auf dem besten Wege zur Sozialisierung. Durch die Annahme der Subvention gerät sie in immer größere Abhängigkeit vom Staat. Wenn die Riesensummen nach Jahr und Tag zurückgezahlt werden sollen und der englische Bergbau ist dazu nicht in der Lage, was vorauszusehen ist, so ist die logische Folge die, daß der Staat die Bergwerke übernimmt, „sozialisiert" wie wir sagen oder „nationalisiert" wie der Engländer sagt. Sollen die 19 Millionen Pfd. Sterling (etwa 390 Mill. RM.) aber nie zurückgezahlt werden, sind sie also eine Unterstützung im reinsten Sinne des Wortes so ist das Ergebnis auch kein anderes. Dann macht diese Unterstützung die in das Faß der Danaiden wandert, in der öffentlichen Meinung, derart böses Blut daß ebenfalls die Sozialisierung unvermeidlich ist. Denn man sagt sich dann mit Recht, daß eine Industrie, die derartige Zuschüsse vom Staat erhält, besser ganz vom Staat übernommen würde.

*

Das ist die logische Folge der Subvention, eine für die deutsche Industrie sehr beachtliche Erkenntnis. Der Privatwirtschaft darf das Risiko nicht abgenommen werden, sonst hört sie auf Privatwirtschaft zu sein. Wenn die Konkurrenz eine Preisermäßigung des Produkts erfordert aber gleichzeitig die Löhne beibehalten werden sollen, so bleibt, wenn die Produktionskosten sonst nicht weiter verbilligt werden können, nur das Mittel der Leistungssteigerung übrig. Diesen Weg hat die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie mit Erfolg beschritten. Als in der Nachkriegszeit wieder die Konkurrenz der Steinkohle einsetzte, stand sie vor demselben Problem, das jetzt die englische Kohlenindustrie bedrückt, sie hat auf jede Subvention verzichtet, sich aus eigener Kraft geholfen und lehnt auch fernerhin die staatliche Unterstützung ab.

*

Etwas anderes ist es mit kurzfristigen Krediten, deren Rückzahlung in einem bestimmten Zeitraum vorgesehen ist. Sie verstärken die Betriebsmittel und ermöglichen eine bessere Ausnutzung der Produktionsanlagen. Wenn der Zwang vorliegt, sie zu einem bestimmten Tage zurückzuzahlen, wie das z. B. bei Wechseln der Fall ist, dann stellt sich der Betrieb darauf ein und schafft es auch, wenn er lebensfähig ist. Aber staatliche Subventionen sind ein Danaergeschenk.

Dr. W.

Deutscher Kredit für die russische Montanindustrie.

Der russischen Süderzindustrie soll von deutschen Banken ein Kredit eingeräumt werden. Der Kredit soll durch den Erlös aus dem Export von Manganerzen gedeckt werden. Wenn die Kreditgewährung bis spätestens März erfolgt, ist eine Produktionssteigerung um 30 Proz. bereits in diesem Jahre möglich.

Rücktritt des Direktoriums der Schlesischen Generallandschaft. Im Zusammenhang mit den unliebsamen Angelegenheiten, in welche die Schlesische Landschaftliche Bank und damit auch die Aufsichtsbehörden, die Schlesische Generallandschaft, in letzter Zeit verwickelt wurden, wird, wie wir hören, das Direktorium der Schlesischen Generallandschaft zurücktreten.

Die deutsche Kalianleihe in London überzeichnet. Die Zeichnungslisten des englischen Teils der Auslandsanleihe des Deutschen Kalisyndikats, der 5 Millionen Pfund Sterling beträgt, wurde nach kurzer Auflegung überzeichnet und abgeschlossen.

Fest.

Berlin, 10. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Weitere Aufwärtsbewegung der Freigabewerte, insbesondere der Schiffahrtsaktien und amerikanische Bahnen wirkte befestigend, ohne indes den Gesamtverkehr sonderlich zu beleben. Schiffahrtsaktien 3—4 Prozent höher. Sehr lebhaft.

Hallische Börse vom 10. Dezember

(In Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	74 b*	74 bB*	Glaus Zuck	—*	—
Akt. u. Webst.	0.2 G	0.2 G	Halle Kali	91 *	91
Gew. u. Adler	0.12 b	0.12 b	Halle Hettst.	30 B	30
Landeskredit	73 B*	73 B*	Halle Masch.	6.5	7.2
„ junge	—*	*	Hall. Röhren	58 G*	58
Börb. Bank	15.5 G*	13 B*	Heckert & Co	—	—
			Hildebr. Mühl	25.5 bG*	25
Halle Pfänd.	40 G	40.25 B*	Moritz Jahr	17 *	17
Riebl Brnk.	75 G*	75 *	Körbisdorf	50 bBr*	50
Riebeck Mon.	61 G*	60.5 G*	Reo Schmied	—*	—
Wersch-Weiß.	—	—	Wilh. Kathe	—*	—
Bruchd. Mitt.	—	—	Körbsd. Zuck	—*	—
			Kyffh. Hütte	—*	25 b*
Ammend. Pap.	93 bBr*	95 B*	G. Lindner	28 G*	28 b*
Zellw. Pap.	114 G*	114 G*	Schrapl Kalk	25 *	25.5 *
„ junge	—	—	Stadtmühle Als.	47 25 bG*	47
Cönn. Kohl.	60 G*	63 B*	Vester	35 G*	35 b*
Eilenb. Katt.	80 G*	80 *	Weg. & Hübn.	53 bBr*	53 G*
Kis. Brünner	—*	28 G*	Zeitz Masch.	—	—
V. Zimmerm.	18 75 G*	17.75 G*	Zucker Halle	—*	—

* Goldkurse.

Die hallische Börse vom Donnerstag verkehrte in uneinheitlicher Haltung. Rege Nachfrage herrschte nach Stadtmühle Alsleben und Gottfried Lindner, die repartiert werden mußten. Angeboten waren Wegelin u. Hübner. Der Umsatz war gering. Im Freiverkehr verkehrten Api zu 0,3 Proz.

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

	9. 12.	8. 12.		9. 12.	8. 12.
[illegible]	—1 50	—1 37	[illegible]eldburg	—	—
Brown Boveri	—53.00	—53.0	„ Vorzug	—55 00	—55 00
Dixel Porzell.	25.00	25.00	Krügershall	—55.50	—54 00
Ente Säger	14 00	14.0.	Hallesche Kali	—82 00	—85 00
[illegible]	65 00	—65 00	Hannover Kali	—41.00	—
Hochfrequenz	—55 50	—56.50	Adler Kali	—43.00	—41 00
National-Film	—0 375	—0 375	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
[illegible] Eisen	—	—	[illegible]	—	—
Oeynh. Masch.	25. 0	25 00	Koman Salpet.	—3 62	—3 5.
Schiebers	—22 00	—21.5.	Lüds.-Phosph.	—20.0.	ca20 00
J. Stenel	—	—	Diamond	—23 50*	—23.57*
Stoewer Auto	—19 00	—	Mitrera	197 5*	—192.5*
Stralauer Glas	60 00	—		* H.-M. p. Stck	
Terra Film	ca55.00	—57.00	**Petroleumw.**		
Ufa-Film	—45.00	—44.50	A. f. Petr. Ind.	—	—
Winkelhausen	ca30 00	ca30.00	Dt. Petr. Ag.	—49 50	—49 00
Kaliwerte					
Ronnenberg	—60.00	—57.00			

Marktkleinhandelspreise am 10. Dezember

für ein Pfund in Reichspfennigen:

Tafeläpfel	25—45	Gänse	120—16.
Kochäpfel	15—25	Enten	120—15.
Kochbirnen	20—30	Hühner	110—1..
Weißkohl	5—7	Tauben . . . Stück	90—1..
Rotkohl	10	Fasanen	250—45.
Wirsingkohl	8—10	Rehfleisch	60—2..
Blumenkohl . Kopf	40—120	Kaninchen	100—11.
Mohrrüben	7—8	Ziegenfleisch	60—..
Zwiebeln	7—10	Molkereibutter St.	120—13.
Kabeljau	35—40	Bauernbutter Stck.	115—12.
Heringe, Schollen	40—45	Quark	35—..
Bücklinge	70—80	Käse	90—10.
Schellfisch, geräuch.	60	Mus	50
Seelachs, geräuch.	80	Kartoffeln	4,5—.,8
Aal, geräuchert	400	Eier . . . Stück	15—2.

Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis Halle.

Börse am Weihnachtsabend. Am Donnerstag, den 24. Dezember 1925, findet die Versammlung der Wertpapierbörse in der Zeit von 11 bis 1 Uhr statt. Die für die regelmäßige Kursfestsetzung sonst gültigen Zeitbestimmungen werden an diesem Tage um je eine Stunde vorverlegt. Die Börsenräume werden am 24. Dezember bereits um 10½ Uhr geöffnet.

Die Deutsche Erdölgesellschaft hat den Betrieb auf den seit Monaten wegen unlohnenden Arbeitens stilliegenden Mineralölwerken Rositz wieder aufgenommen.

Dauerwäsche, Wringmaschinen, Walzen Gummi-Bieder, Große Steinstraße.

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Dezember

5% D. Reichsanl.	0.185	Kattow. Bergbau	7.50	Elberfeld Farben	106 25	Adler-Werke	22 5.	[illegible] & Co	66
Schantungbahn	1.20	Klöckner-Werk	—	Th. Goldschmidt	—	Augsb. Nbg. Mfbr	—	Rhein. Metallw.	13.5
Deutsch-Austr	79 00	Köln-Neuessen	—	Höchster Farben	105.50	Berl. Anh. Mfabr.	—	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paketf	87 00	Laurahütte	25 25	Köln-Rottweiler	81 25	„ Karlsruh. Ind.	47.75	Vogel Telegr.	—
Hambg.-Südam.	85 00	Mannesmannröh	53.00	Oberschl. Koksw	54.00	„ Maschinenb.	49.50	Stettin-Vulkan	—
Hansa Dampfsch	98.25	Mansf. Bergb.	—	Rhein Sprengst	—	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	75.00
Norddtsch Lloyd	95.00	Obschl. Eisb.Bd	39 12	Rütgerswerk A-G	46 25	Daimler Motoren	—	Stöhr Kammgarn	120 00
Ver. Elbschiffahrt	—	„ Eis.-Ind.	35.00	Scheidemandel	21 00	Deutsche Masch.	—	Zellstoff Waldhof	79.00
Berl. Handelsges	138 00	Phönix	61.62	Akkumulatoren	80.10	Hartmann Masch	22 50	C.A.F. Kahlbaum	81.00
Com.- u Privatb.	93.50	Rhein. Braunk.	117 50	Allg Elektr. Ges.	91.75	Karlsruh. Masch.	—	Ostwerke	91 50
Darmst. u. Natb	103 75	Rheinstahl	47.75	Bergmann Elektr	63.25	Gebr. Körting	55.50	Dessauer Gas	60.25
Deutsche Bank	101 25	Rombacher	15 00	Elektr. Lief.-Ges.	—	Krauß & Co	—	Dtsch. Atl. Telgr	—
Diskonto-Gesel	103.30	Siegen-Solinger	20.50	El. Licht u. Kraft	—	L. Loewe & Co.	—	Fahlbg. List & Co.	—
Dresdner Bank	100.50	Stinnes-Riebeck	62,00	Felt.-Guilleaume	—	Motoren Deutz	—	Sarotti-Schokol.	88 00
Leipz Kreditanst	80 00	Deutsche Kali	19 75	Ges. f. elek Unter	—	Orenst. & Koppel	68.00	Schultheiß Patzenh	104 50
Oesterr. Kredit	60.50	Kaliw Aschers.	95 0	Lahmeyer & Co.	—	Schubert & Salzer	—	Leonh. Tietz	—
Bochum Guß	—	Westeregeln	100 75	Pöge Elektrizität	20.00	Wolf, R.	—	V. Schuhf Bern W	—
Buderus Eisenw.	30 10	A.-G. f. Anilinfbr	—	Sachsenwerk	—	Zimmermann-W	10.00	Neuguinea	—
Gelsenkirchner Berg	63.50	Anglo Ct.-Guan	—	Schuckert & Co.	57 09	Bing-Werke	—	Otavi Minen	25.25
Harpen. Bergbau	93 75	Badische Anilin	107.75	Siemens & Halske	70 00	Deutsche Kabel	—	Dtsch. Erdöl AG.	61 62
Hoesch Stahlw	—	Chem. Griesheim	106 50	Gothaer Waggon	—.	„ Eisenhandel	—		
Hohenlohe werke	—	Chem. v. Heyden	—	Hannov. Waggon	—	Hackethal	—		
Ilse Bergbau	76.25	Dynamit Nobel	81.75	Linke-Hoffmann	35 50	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark. Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Kurs vom	9. 12	8. 12.
Deutsche Anleihen		
5 Reichsanl. 23	91.75	91 8.
do. kl.	—	[illegible]
do. gr.	90.25	90.25
Dollarschatzanw.	97 90	97 90
Rchssch. S.4-5	0 13	—
do. S.6-9	—	0.13
do. fällig 24	0 13	0 13
5 Dtsch. Reichsa.	0.18	0 18
4 do.	0 19	0.19
3½ do.	0.19	0.19
3 do.	0.29	0.29
4 do. Sch.-Anl.	—	3 95
Sparpräm.-Anl.	0.10	0.10
4 Pr. Konsols	0.18	0.18
3½ do. do.	0 19	0.19
3 do. do.	0.19	0 20
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	40.50*	40.50*
Brschw L.-Eis.	58 0.*	58.75*
Dtsche Eb. Betr	37.50*	38 00*
Elektr. Hochbahn	61.50*	60.37
Halb.-Blb. A.-G.	38 25	37 5.*
Halle-Hettst.	31 0.*	30 50*
Niederlaus. Eb.	36 50	39 00
Schantungbahn	1 12	1 12
Schiffahrtsaktien		
Deutsch. Austr.	78 50	76 00*
Hamb. Paketf.	81.50*	79 75*
Hambg.-Südam.	82 9.*	83.00*
Hansa	94 50*	92.50*
Kosmos	67.50	—*
Nordd. Lloyd	80 00*	87.70*
Roland-Linie	102.5.*	101 00*
Ver. Elbschiffah.	24 5.*	25 00*
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	137.00*	137.1.*
do. Hyp.-Bank	113 00*	113.00*
Com.- u. Privatb.	93.50*	93. 0*
Darmst. Nat.-B.	103 50*	103 25*
Deutsche Bank	103.50*	103.50*
Disk. Command.	102.50*	102.00*
Dresdner Bank	100.25*	100.25*
Hall. Bankverein	74 00*	74 00*
Leipz. Kreditanst.	80.00*	80.00*
Reichsbank	130.37*	130.62*
Sächsische Bank	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	9. 12.	8. 12.
Brauereiaktien		
Engelhardt	108.00*	111.25*
Löwenbrauerei	141 50*	141 50*
Schulth. Patzenh.	102 0.*	102.2.*
Leipz. B.Riebeck	60 25*	60.00*
Industrieaktien		
Aachener Leder	15.25*	16.12*
Aachener Spinn.	—	—
Akkumulatoren	81.00*	81.00*
Adl. Portl.-Zem.	63.50*	64.00*
Adler & Oppenh.	27.87	27.87
Adlerhütte Glas	71.5.*	71.50*
Adlerwerke	22.50*	22.75*
A.-G. f. Anilinfbr.	106.25*	106 25*
do. Verkehrsw.	86.00*	89.50*
Alexanderwerk	55.50*	55.00*
Allg. Elektr. Ges.	91.75*	90.75*
do. do. Vrz.	62.00*	61.00*
Ammendf. Papier	93.12*	94 00*
Anglo-Guano	61.25*	61.25*
Anh. Kohlenw.	45.75*	43 50*
do. do. Vz.-A	52..0*	52 00*
Ankerwerke A.G.	115.00*	115.00*
Annabg. Steingut	42.00*	—*
Augsb. Nbg. Mfb.	50.50*	57 00*
Bachm. & Ldw.	—*	91 00*
Bad. Anil. u. S.	107 37*	107.00*
P. J. Bemberg	110 00*	111.75*
J. Berger, Tiefb.	103 00*	103.00*
Bergmann Elek.	63 10*	63 00*
Berlin-Gub. Hutf	120.00*	120 00*
do. Holzkont.	35.00*	34 00*
do. Karlr. Ind.	48.50*	48 12*
do. Masch. F.	49 00*	49 00*
Bochum Guß	59.25*	60 75*
Gebr. Boehler	—*	—*
Borna Braunk.	—	—
Böperde Walzw.	33.00*	33 00*
Braunk. u. Br. Ind.	83.00*	81.25*
Braunschw. Kohl	105.00*	1.5.0.*
Braunschw. Jute	35.00	—
Braunsch. Masch.	38.00*	38.00*
Breitenb. Portl.C.	58.00*	58.00*
Brown, Bov. & C.	—	—
Buderus Eisenw.	29 00*	28.50*
Busch Opt. Ind	31.00*	31.00*
Busch Lüdensch.	24.00*	24.00*
Busch, Waggon	24.00*	24 37*

Kurs vom	9. 12.	8. 12.
Calmon Asbest	23.50*	24 00*
Capito & Klein	12.00	12.00
Caroline Braunk.	120.50*	120.25*
Carton. Loschw.	52.50*	53.00*
Chem. F. Buckau	58.00	58.00
do. do. do. Stp	—	—
Ch. F. Griesheim	106.00*	106 25*
Chem. Grünau	35.25*	35.25*
Chem. v. Heyden	45.50*	44.25*
do Milch	29.00*	30.00*
do. F. Weiler	105.50*	105 00*
do. Ind. Gels.	44.00*	44 50*
Chrom. Najork	50.12*	50.00*
Concord. ch. Fab.	44 00*	44 00*
do. Spinnerei	60.00*	61 00*
Cont. Caoutch	90 00*	89.50*
Corona Fahrr.	46 0.*	46 00*
Cröllwitz Papier	120 50*	12..50*
Daimler Motoren	20.37*	20.75*
Delmenh. Lin.	—*	—
Dessauer Gas	61.00*	61.00*
Dtsch. Atl. Telgr.	25.30*	28.0.*
do. Luxb. Bgw.	57.30*	57 50*
do. Niedl. Tel.	6.25	6.25
do. Asphalt	40.25*	40.00*
do. Babcock	86.00*	86.00*
do. Eb. Signalw	45.00*	45 00*
do. Erdöl A.-G.	60.75*	61.00*
do. Fenstergl	66.00*	66 00*
do. Gl. u. Spg.	14.75*	15.00*
do. Gußstahlf.	71 00*	70.50*
do. Jute-Sp.	97.00*	94 50
do. Kabel	48.10*	48 75*
do. Kaliwk.	19 70	18.10
do. Lin.-Hansa	92.00*	93.5.*
do. Maschinen	29.25*	29.50*
do. Post-u. Eis	—*	10.25*
do. Schachtbau	—*	35 00*
do. Spiegelglas	53 00*	53 00*
do. Steinzeug	82.75*	82.75*
do. Tel. u. Kab.	35.00*	33.50*
do. Ton-u. Stz.	56.00*	57.00*
do. Werke	9..50*	91 00*
do. Werkstätt.	—	—
do. Wellwaren	33.00*	33.50*
do. Eisenhdl.	25,50*	27.00*
do. Metallhdl.	—*	—*
Dommitzsch Ton	1.00	1.00
Donnersmarckh.	62 00*	62 00*
Doering & Lehrm.	25 00*	25.12*

Kurs vom	9. 12.	8. 12.
Eilenburg Kattun	81.00*	81.00*
Eintracht Braunk.	88 00*	88.00*
Eisenb.-Verk.-M.	49.00*	50.00*
Eisen Velbert	—*	—*
Eisenmatthes	0.12	0 12
Elberfeld. Farben	106.00*	106 37*
El. Licht u. Kraft	83.00*	82.75*
Eschw. Bergw.	115.00	115.00
do. Rating. Mat.	15 30*	15.50
Essen. Steinkohl.	58.0.*	56.00*
Etzold u. Kießling	70 00*	70 00*
Excelsior Fahrr.	57.00*	57.50*
Faber Bleistift	55.25*	56.0.*
Fahlb. Saccharin	45.75	45.00
Falkenstein Gard.	53.00*	53.00*
Feldmühle Papier	63.00*	64.00*
Felt. Guilleaume	93.75*	92.00*
Flender Brückenb.	11.00*	10.50*
Fraustädt. Zuck.	78 50*	76.00*
Freund Masch.	41.50*	40.00*
Friedrichsh. Kali	62.50*	60.50*
Friedrichshütte	81.00	—
R. Frister & Co.	2.10	2.20
Fröbeln Zucker	32.25*	32 00*
Gaggenau	22.0.*	22.0.*
Gebhardt & Co.	87.00*	90.00*
Gebhardt & König	33.25*	38 50*
Gelsenkirch. Berg	63.25	64 50
do. Guß	20 25*	20.10*
Genthin Zucker	0.50	0.50
Germania Portl. C.	69.00*	69 00*
Ges. f. elekt. Unt.	97.50*	97.75*
Gildemeister	65 25*	65.00*
Gladbach Text.	15 00*	15.00*
do. Wolle	66.00*	66 00*
Glauziger Zucker	68 00*	68 62*
Glockenstahlw.	27.50*	26.00*
Gebr. Goedhardt	38.25*	36.00*
Th. Goldschmidt	56.25*	55.50*
Hallesche Masch.	6.50	6.75
Hammersen u. Co.	75 50*	75.50*
Hannov. Masch.	—*	34.00*
do. Waggons	9 00	8.50
Hansa Lloyd	27 0.*	27.00*
Harburg. Eisen	34 00*	34 00*
Harb. Gummi	39.00*	39.00*
Harkort Bergw.	42 50*	42.00*
Harpen Bergbau	93 12*	92.50*
Hartmann Masch	—*	22.2.*
Heckmann A.-G.	59 7.*	60.00*

Kurs vom	9. 12.	8. 12.
Hedwigshütte	49 50*	50.00*
Hildebrd. Mühlen	—*	25.00*
do. Holzind.	35 50*	35 50*
Hilgers Verzk.	39 00*	38 00*
Hillewerke	18.25*	18.25*
Hilpert Masch.	15.00*	—*
Hirsch Kupfer	70 50*	67.00*
Hirschb. Leder	58.0.*	57.50*
Höchster Farben	105.12*	105.25*
Hoesch Stahlw.	65 25*	64 7.*
Hoffmann Stärke	35.25*	36.10*
Hohenlohewerke	8.00	8.00
Hotelbetriebsges.	78..0*	76 00*
Hubertus Braunk.	1.4.0.*	103 50*
Humboldt Masch.	26 25*	26 2.*
Humboldt Mühle	87.00*	85 00*
L. Hupfeld & Co.	—*	—*
Ilse Bergbau	75.00*	75.25*
Industriebau	18.50*	19.10*
Max Jüdel & Co.	46 75*	46.75*
Jülich Zucker	40.12*	40 50*
Kahla Porzellan	36 00*	35.00*
C.A.F. Kahlbaum	76.50*	77 00*
Kaliw. Aschersleb.	95 25*	90.50*
Kalker Masch.	—*	—*
Karlsruh. Masch.	22.25*	21 25*
Kassel. Federst.	—*	—*
Wilhelm Kathe	—*	—*
Kattow. Bergb.	7 40	7.50
Klöckner-Konz.	54 00*	53 87*
Köln-Neuess. B.	69.8.*	69 2.*
Köln-Rottweiler	81.00*	79 50*
Köln. Gas	30.25*	31 75*
Körbisdorf Zuck.	104 00*	104.00*
Gebr. Körting	55 5.*	54.75*
Körtings Elekt.	55.50*	57 00*
Kyffhäuserhütte	26.90*	28 00*
Lahmeyer & Co.	64.10*	65.00*
Laurahütte	25,5.*	26.00*
Leipz. Gummi	—*	10.00*
do. Immobil.	47.00*	47.0.*
Leipz. Landkraft	43.00*	44.00*
Leipz. Piano Zim.	44 75*	44.25*
Leonhard Braunk.	57.00*	—*
Leopoldsgrube	41.75*	41.50*
Leutke	—	—
R. Lev Masch.	7.50*	7.50*
Lind. Eismasch.	99.0*	99.*
Lindbg. Stahlw.	36.0.*	35.50*

Kurs vom	9. 12	8. 12
Lindström A.-G.	97.50*	99.00*
Lingel Schuhfbr.	27.00*	28 5.*
Lingner-Werke	69,00*	69.00*
Linke-Hofmann	34 00	33 00
L. Loewe & Co.	101.50*	101.50*
Lothr. Portl.-Z.	1.80	1 80
Luckau u. Steffen	—*	10.00*
Lüdensch. Met.	26.50	25.00
Lüneb. Wachsbl.	37.50*	38.00*
Luther Maschin.	56.00	56.00
Magdeb. Gas	40.00	41.00
do Bergwerk	33.12	33.12
do. Mühlen	58 25*	59.00*
Mannesmannröh.	52 50*	53 00*
Mansfeld A.-G.	55.00*	55.10*
Maschb. Buckau	58.00*	60.25*
„ Kappel	9.00	8.30
Mauls Kakao	—	—
Meerane Kammg.	42.00*	42.00*
Niederlaus. Kohl.	81.00	81.50
Nordd. Wollkäm	90.50*	92.50*
Oberb. Ueberl. Z.	56 25*	56 50
Obsch.-Eisb.-Bd.	37.87	34.75
„ Eis.-Ind.	34.00*	33.00*
„ Kokswerke	53.90*	54.50*
do. do. Genuß	45.50*	46.0.*
Oeking. Stahl	46.00	46 00
Oppeln Portl.-Z.	67.00*	65 00*
Orenst. & Koppel	65 75*	63.50*
Osnabr. Kupfer	40 00	40.00
Ostwerke	93.75	93 25
Phönix Bergbau	60.50*	60.40*
do. Braunk.	42.00	42.00
Jul. Pintsch	54 50	54.50
Pittler	95.00*	95.00*
Plauen Gardinen	64.75*	64.00*
Plauen Spitzen	23.00*	23 00*
do. Stickerei	54.25*	54.00*
Plauen Tüll u. G.	2.25	2 25
Pöge Elektr.	20.00*	20 10*
do. V.-A.	—	—
Rathgeb. Wagg.	21.50*	23.00*
Rauchw. Walter	43.50*	43.50*
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	38 25*	40.00*
Reisholz Papier	115.0.*	116 00*
Reiß & Martin	55.50*	55.00*
Rhein Braunk.	11. 50*	118.62*
do. Schamotte	—*	—*

Kurs vom	9. 12.	8. 12.
Rhein. Elektriz.	51 50*	51 50*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	—	28.50
do. Spiegelgl.	111 20*	113,25*
Rheinstahl	47.37*	47 12
Rh.-Westf. Kalkw.	63 60	60.00*
do. do. Sprgst.	60.0*	59.00*
do. do. Zement	46 00*	46.00
Rheydt Elektech.	1.80	1 80
J. D. Riedel	37 25	37.50*
Rockstroh-Werke	53.00	51.00
Roddergrube	—*	250 50*
Rombacher	15.12	15 50
Ph. Rosenth. Pz.	61.00*	61.50*
Rositzer Braunk.	30.00	30 00
Rositzer Zucker	56 25*	54.25*
Rütgersw. A.-G.	48.50*	43.75*
Sachsenwerk	37.25	37 75
Sächs Cartonn. M.	—*	—*
Sächs Gußst Döhl.	35 00	33 00*
Salzdetfurth	112.50	109.50
Sangerh. Masch.	64 5.*	64.00*
Sarotti-Schokol.	90.00	89 50*
Sauerbrey Masch.	—*	29.00*
Saxonia-Zement	51.50*	51.75*
Scheidemandel	20.[illegible]	20.00
Ernst Schieß. W.	33.[illegible]	33.00*
Schneider, Hugo	37.[illegible]	36.75*
Schöller, Eitorf	—*	—*
Schomburg Söhn.	57 00*	57 00*
Schönebeck Met.	118.00*	115 00*
Schubert & Salzer	83 .0*	81.50*
Schuckert & Co.	56 0.*	56 25*
Siegen-Solinger	20 00	20 00
Siemens Elek. Bet.	60.00*	60 25*
Siemens Glasind.	75 00*	76 50
Siemens & Halske	71.00	72.00
Singer A.-G.	51 00	51.00
Sonderm. & Stier	—*	—*
Spinn. Renner	86 00*	86.00*
Sprengst. Carbon	53 75	54.0.
Stadtberg. Htt.	20.25*	20.0.*
Stahl & Nölke	7.12	7.12
Staßfurt. Chem.	37.00*	37.00*
Stinnes-Riebeck	62.00*	61.25*
Stock Motoren	19.00*	—
Stock & Co.	—	36.00*
Stöhr Kammgarn	115.00*	113 00*
Stoewer Nähm.	49.75*	51.00*
Stollberger Zink	78.75*	78.00*

Kurs vom	9. 12.	8. 12.
Strals. Spielkart.	104 00	—
C. Tack	43 25	43 2.*
Tafelglas	42.10*	43.9
Teichgräber	13.50*	13 7.
Telefon Berliner	40 60*	40 0.*
Teutonia Misb.	91.50	91.5.
Thale Eisenhütte	—	—
Thür. Bleiweißfb.	37.00*	36 50
do. El. u. Gas	58 25	57.0.*
„ Gas Leipzig	48.00	48 1.*
„ Salinen	—	—
do. Zucker	16 00	16.00
Tittel & Krüger	119 50*	120.0.
Trachenbg. Zuck.	33.25*	34 0.*
Triptis Porzellan	—	23 50
Tüllfabrik Flöha	54 50*	55 00*
Ver. Glanzstoff.	243.00*	240.2.
„ Gothaniawerk	44 75	44.2.
„ Harzer Port. C	29 25	29.25
do. Jutesp. Lit. B	89.75	89.75*
do. Jute Lit. A.	—*	—
do. Laus. Glas	83.75*	83.50*
do. Märk. Tuch	31.00	32.00*
do. Port.-Zem. Schimischow	92.25*	92 00*
V. Schuhf Bern W.	24.5.*	24.50*
do. Smyrna-T.	41.00*	—*
do. St. Zyp & W	90.25	90.00
Ver. Thür. Metall	41.00	43.00*
Vogel Tel.-Draht	38.50	38 00
Vogtl. Maschinen	1.25	1 25
Vogtl. Tüll	—*	37.00
Volk. Aelt. Porz.	23.00*	23.0.*
Vorwhl. Portl.-Z.	71.75*	72 00*
Wandererwerke	63.00*	62.50*
Warstein Grub.	—*	—
Wegelin & Hübn.	53.50*	53.50*
Wesch.-Weißenf.	110 00	110 00*
Westeregeln Alk	98.75	94.50
Wiesner Metall	71.0	66.0.
Witten Guß	37.5.*	37 50
Wittkop Tiefb.	57.50*	57.0.
Wolf R.	27.00	27.0.
Wotan-Werk	19 90	19.50
Wrede Malz	74 00*	74.00
Zeitzer Masch.	61.00*	61 50*
Zellstoff-Verein.	45.90	44.5.
do Waldhof	79.00	79 2
Zimmermann-W.	9.25*	10.00
Zwickh. Maschin.	26.25*	27 00*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251211032/fragment/page=0005
DFG

Automobilstraßenbau.

Der Bezirksverein 7 des Reichsverbandes des Deutschen Tiefbaugewerbes führte kürzlich im Evangelischen Vereinshaus den Straßenbaufilm der Vereinigten preußischen Provinzen vor. Außer den Interessenverbänden waren auch die Reichsbahn, die Post, Magistrat und Handelskammer vertreten. Ingenieur Haege begrüßte die Erschienenen, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten, und erteilte Herrn Syndikus Windels das Wort zu seinem Vortrag. Das Problem des Automobilstraßenbaues berühre alle Kulturländer. Hervorragendes habe Amerika geleistet, das als Vorbild genommen werden müsse. Man müsse aber unterscheiden, daß die Voraussetzungen in Deutschland andere als in Amerika seien. Vor allen Dingen weise Amerika nicht das dichte Eisenbahnnetz auf. Amerika habe über 17 Millionen Kraftfahrzeuge; Deutschland nur nur gegen 200000; das Verhältnis sei also 1:50, aber 1:8 was das Eisenbahnnetz anbelangt. Am 21. Oktober 1924 sei die Studiengesellschaft für Automobilstraßenbau gegründet, die durch Studienreisen im Ausland gute Vorarbeit geleistet habe. Schwierig sei aber die Finanzfrage. Vor dem Kriege seien 111 Millionen Mark für Straßen aufgewendet worden, heute brauche man mindestens 220 Millionen. Die Kosten müßten durch Wegeabgabe und durch eine erhöhte Kraftfahrzeugsteuer aufgebracht werden, auch für ländliche Fuhrwerke sei eine Steuer vorgesehen, unter Umständen müsse man auch zu einer Brennstoff- und Reifensteuer greifen.

Der Film selbst fing etwas langatmig an, ging zurück bis zu den alten Römern, untersuchte dann die verschiedenen Arten des Straßenbaus auf ihre Brauchbarkeit. Die alten Schotterstraßen genügen nicht mehr den Anforderungen des modernen Verkehrs. Welches die Straße der Zukunft sein wird, steht noch nicht fest, die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. In nächster Nähe von Halle werden Neubauten auf der Straße Merseburg—Leipzig und Halle—Leipzig vorgenommen. Zu empfehlen ist für alle Lastfahrzeuge der Riesenluftreifen, der Straße und Fahrzeug ganz erheblich mehr schont als der Vollgummireifen.

40 149 landwirtschaftliche Genossenschaften

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, waren am 1. Dez. 1925 vorhanden: 105 Zentralgenossenschaften, 20 855 Spar- und Darlehnskassen, 4821 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3726 Molkereigenossenschaften, 10 642 sonstige Genossenschaften, zusammen 40 149 landwirtschaftliche Genossenschaften. Gegenüber dem Stande vom 1. November 1925 ergibt sich ein Zugang von 13 landwirtschaftlichen Genossenschaften. Die Gesamtzahl der Neugründungen im November beläuft sich auf 115, während sich die Zahl der Abgänge auf 102 beziffert.

Sparmaßnahmen der bayerischen landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Die landwirtschaftlichen genossenschaftlichen Zentralorganisationen in Bayern geben bekannt, daß sie infolge der gegenwärtigen wirtschaftlichen Nöte in Orten, wo eine Ueberorganisation von Lagerhäusern oder Geschäftsstellen sich herausgebildet hat, eine Vereinfachung oder Zusammenlegung der Betriebe herbeiführen. An Orten mit zwei oder drei Lagerhäusern wird künftig nur ein Betrieb aufrechterhalten.

50 Jahre Wayß & Freytag.

In diesem Jahre kann die Firma Wayß & Freytag A.-G. auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Die Entwicklung der Wayß & Freytag A.-G. fällt nicht nur zeitlich mit der Entstehung und allgemeinen Ausbreitung des Eisenbetonbaues in Deutschland zusammen, sondern steht auch mit ihr in weitgehendem Maße in ursächlichem Zusammenhang und engster Wechselwirkung, so daß die Geschichte der Firma zugleich eine Geschichte der Entwicklung des Eisenbetonbaues ist. Die Firma hat auf Grund der von Monier erworbenen Patente den Eisenbetonbau in Deutschland eingeführt. Die ersten größeren Bauarbeiten waren sechs Bleichholländer für die Zellstoffabrik Unterkochen in Württemberg, also Bauwerke, die durch die heiß eingefüllten Flüssigkeiten sehr ungünstig beansprucht werden und auch bei dem heutigen Stand der Technik des Eisenbetonbaues an den Konstrukteur große Anforderungen an Sachkunde und Sorgfalt stellen. Eine Arbeit aus dem Jahre 1886 verdient hervorgehoben zu werden. Es war dies ein Gewölbe von 13 Meter Spannweite über der Bühne des Saalbaues in Mannheim, mit der geringen Scheitelstärke von 6 Zentimeter. Dieses Moniergewölbe hat, als es im Jahre 1900 einer Belastungsprobe wegen der beabsichtigten Aufstellung einer schweren Orgel unterworfen wurde, sich vorzüglich bewährt.

Heute beschäftigt die Firma gegen 12 000 Arbeiter, die Niederlassung in Halle gegen 1000. Herr Einbeck hat es seit 1913 verstanden, in der zukunftsreichen mitteldeutschen Wirtschaft Fuß zu fassen. Das beste Zeichen dafür ist der Neubau Gräfestr. 24, den wir kürzlich besichtigen konnten. In zwei Stockwerken birgt er umfangreiche Bureauräume mit eigener Lichtpausanstalt und einem wundervollen Zeichensaal. Der Neubau mußte auf ungünstigstem abschüssigen Terrain vorgenommen werden, auf einem Grundstück, wo ehemals ein Kloster stand, dann eine Brauerei, zuletzt eine Abdeckerei betrieben wurde.

Singer-Nähmaschinen in Halle. Die hallische Niederlassung in der Leipziger Straße präsentiert sich in neuem Gewande. Die Wände sind mit einem eigenartigen Stoff, Hanfrupfen, bekleidet, dessen fein abgetöntes Grün wohltuend wirkt. Der ganze Raum atmet Gemütlichkeit. Man sieht die neuesten Modelle mit den verschiedensten Zusatzapparaten, die alle möglichen Arbeiten wie Stopfen, Sticken u. a. ermöglichen. Bewährt hat sich der elektrische Antrieb, mit dem man bis zu 3000 Stich in der Minute leisten kann, während es auch die geübteste Näherin mit der Hand auf höchstens 500 bringt. Auch das elektrische Nählicht ist sehr praktisch. Für die Industrie stellt das Singerwerk in Wittenberge gegen 1000 Arten von Nähmaschinen her.

In Berlin kosteten den 9. Dezember

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.305	1 Pfund Sterl	20.339	20.389
100 holl Guld.	168.54	168.96	100 Lire Ital.	16.88	16.92
100 franz Frk	15.76	15.8[illegible]	100 Peseta Sp.	59.73	59.87
100 schweiz Fr	80.85	81.05	1 Peso Argent.	1.738	1.742
100 belg. Frk	19.01	19.05	100 Markka Finnland	10.545	10.585
100 tschech Kr	12.418	12.458	100 Lew Bulg.	3.055	3.065
100 schwed Kr	112.24	112.52	1 Yen Japan	1.803	1.807
100 norweg Kr	85.19	85.41	1 Milreis Bras.	0.587	0.589
100 dän Kron	104.57	104.83	100 Dinar Jugsl.	7.43	7.45
10 östr Schill	59.12	59.26	10. Esc. Port.	21,275	21,325
100000 ung Kr	5.87	5.89			

Wertbeständige Anleihen
9 Dezember 1925

5% Anh. Roggen [illegible]	6.50	5% Pr. Ctr. Bd. RPf. Schuldv.	4.15
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	8.60	5% Preuß. Kaliwertanl.	3.75
5% Berlin Roggenw. 1923	5.82	5% Preuß. Roggenwertanl.	5.88
5% Breslau Kohlenw.-A.	—	5% Pr. Sächs. Lds. Roggen	4.55
5% Elektro Mitteld. Kohle	2.35	5% Roggenrentenbank	4.15
7% Ev. anhalter Roggen	5.4.	5% Sächs. Braunkohle	2.25
5% Großkr. Hannov. Kohl.	9.10	5% do. do. 3. Ausg.	2.25
5% Kur- u. Neumrk. Rogg.	4.35	5% do. do. 4. Ausg.	—
5% Ldsch. Zentral-Rogg.	4.09	10% Prov. Sächs. lds. G.-Pf.	80.20
5% Meckl.-Schw. Rogg. A. 1	4.72	5% Schles. Ldsch. Roggen	3.98
Oldenburg. Roggenanw.	21.60	5% Thür. evang. Roggen	5.10
5% PrCtr.-Bd. Rogg.-Pfbr.	4.20	5% Westf. Prov. Kohle 1923	9.50

Leipziger Börse v. 9. Dezember

Allg. D. Cred. A.	80.00	Lpz. Kammgarn	85.00	Sachsenwerk	40.00
Chemn. Spinne	65.00	Piano Zimm.	46.50	Schönherr	60.00
Chromo Najork	49.50	Werkz. Pittler	93.50	Sondm. & Stier	—
Gröllw. Papier	115.00	Trikotagen	100.00	Stöhr & Co.	116.00
Dürfeld, Karl	81.00	Wollkämmer	85.0	Schneider Hut	36.00
Glauzig Zucker	69.00	Gottfr. Lindner	28.00	Textil. Claviez	6.00
Halle Pfänner	38.00	Mansfeld	55.25	Thüringer Gas	48.50
Hartmann	23.00	Meeran. Kg. Sp.	42.00	Wolle	71.00
Hupfeld, Ludw.	20.00	Nordd. Wolle	93.00	Tittel & Krüger	119.00
Kg. Sp. Gautsch	37.00	Oelsnitz. Auxe	33.00	Fränkn. & Würk.	63.00
Körbisd. Zuck.	104.00	Pentcer Masch.	17.50	Wotanwerke	[illegible]0.00
Landkr. Kulkw.	44.00	Riebeck Braue	60.50	Krietsch-Mühl	27.00
Lpz. Baumwoll	144.00	Riquet & Co.	75.00	Zimmerm. Hall	16.00
Bobb. Fritzsch	40.50	Reinstr. & Pilz	8.2	Zimmerm., Ch.	9.62
Gummi	—	Rosita, Zucker	58.00		

Dresdner Börse v. 9. Dezember

Allg. D. Cred. A.	80.0.	Schwalitz Wke.	60.0.	Vereinigt. Ofen.	35.00
Bk. f. Brauind.	82.50	Wanderer	63.00	Hoffmann Glas	60.00
Com. u. Privtbk.	93.00	Chemn. Papier	0.30	Glasfb. Brockw.	75.00
Drs. Schnellpr.	62.00	Dresd. Chromo	69.7.	Siemens	75.50
Dresd. Strickm.	25.00	Ernemann	40.00	W. Hirsch	19.90
Dux Auto	—	Ica	75.00	Sächs. Glasfbr.	40.20
Elbe-Werke	13.00	Heidenauer P.	18.10	Lingner Werk	68.00
Biltewerke	22.00	Mimosa	87.50	Fritz Schulz jr.	61.50
Bockstroh-W.	51.00	Niederschlem.	73.10	Bamberg Kal.	125.00
Sächs. Bronze	30.50	Peniger Patent	60.2[illegible]	Dresdn. Gard.	62.75
Bergmann	61.00	Rhode-Aktien	0.26	Europäisch. Hof	43.00
Elektra	80.10	Dtsch. Tonröhr.	57.2[illegible]	Hotel Bellevue	65.00
Krafftw. Thür.	57.00	Roessler	40.00	Kstdr. Niederd.	40.00
Kraftw. Wests.	93.10	Triton Werke	25.50	Oberlaus. Zuck.	17.10
Seidel & Naum.	41.6	Meißner Ofenf.	87.50	Paradiesbett	79.00
Corona	47.00	Somag	88.50		

Metallnotierungen.

(In Goldmark.) Berlin, 9. Dezember 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bares prompt cif Bremen oder Rotterdam	133,25
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Vs. v. Zinkhüttenv.	—

Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes:

Raffinadekupfer 99–99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.765–0.775
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.64–0.65
Originalhüttenaluminium 98–99% in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35–2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40–2,45
Bankazinn Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98–99%	3,40–3,50
Antimon-Regulus	1.60–1,6[illegible]
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	95.50–96,50

Berliner Produktenbörse vom 9. Dezember

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	253 253	Erbsen, Viktoria	26.00–32,50
pomm.	256 261	Kl. Speiseerbsen	22,00–24,00
Roggen, märkischer	153–159	Futtererbsen	19.50–20.50
pomm.	158–163	Peluschken	17.00–18.00
Sommergerste	194–218	Ackerbohnen	20.00 21,00
Wintergerste	158–171	Wicken	21,00–23.00
Hafer märk.	167–177	Blaue Lupinen	11.75–12,25
Mais, La Plata	—	Gelbe Lupinen	12,00–14,50
Mehl, 70% (D.-B.)		Seradello, neue	—
Weizenmehl	33 25–37,25	Rapskuchen	15.40–15,60
Roggenmehl	23,50–25.50	Leinkuchen	23,80–24.00
Weizenkleie	11.90–12.00	Trockenschnitzel	8,50 8.70
Roggenkleie	9,85–10,20	Soya-Schrot	21,80–22,20
Raps 1000 kg	—	Torfmelasse	7,70–8,00
Leinsaat 1000 kg	—	Kartoffelflocken	15.00–15.40

Berliner Schlachtviehmarkt vom 9. Dezember. Auftrieb: 2169 Rinder darunter 376 Ochsen, 483 Bullen, 1210 Kühe und Färsen. 2853 Kälber. 4620 Schafe 9221 Schweine, 1186 Schweine aus dem Ausland 30 Ziegen. Preise: Ochsen: 1. 50—54, 2. 43—46, 3. 38—41, 4. 32 35. Bullen: 1. 49—51, 2 44—46, 3. 40—42. Kühe u. Färsen: 1. 50—53. 2. 40—45. 3. 30—37. 4. 24—28, 5. 20—22. Fresser: 30—40. Kälber: 1. —, 2. 80—90. 3. 62—75. 4. 50—60, 5. 40—48. Stallmastschafe: 1. 43—47 2. 33 bis 40, 3. 25—30. Schweine: 1. —, 2. 84—85, 3. 81—83, 4. 76—80, 5. 74—75. Säue: 74—78. Ziegen: 20—25. Marktverlauf: In allen Gattungen ruhig.

Wasserstände

\+ bedeutet über, — unter Null

Saale			Wuchs	Fall
Grochlitz	8. 12.	+ 1.60	—	—
Trotha	9. 12.	+ 1.48	0.06	—
Bernburg	9. 12.	+ 0.46	0.04	—
Calbe. Oberpegel	9. 12.	+ 1.38	—	—
Unterpegel	9. 12.	+ 0.20	0.20	—
Grizehne	9. 12.	+ 0.20	0.10	—
Elbe				
Dresden	9. 12.	— 1.80	0.05	—
Torgau	9. 12.	— 0.22	—	0.30
Wittenberg	8. 12.	+ 1.80	—	0.11
Roßlau	9. 12.	+ 0.80	—	0.28
Aken	8. 12.	+ 1.16	0.12	—
Barby	9. 12.	+ 0.84	—	0.16
Magdeburg	9. 12.	+ 0.65	0.05	—
Tangermünde	8. 12.	+ 1.26	—	0.09
Wittenberge	8. 12.	+ 1.12	—	0.10
Lenzen	8. 12.	+ 1.40	—	0.10
Dömitz	8. 12.	+ 0.82	—	0.06

Spezialhaus für Möbeltransporte
Umzüge aller Art unter Garantie guter Ausführung
Beste Referenzen — Wohnungstausch — Beste Referenzen
Fernsprecher 6256 — Büro: Ludwig-Wucherer-Straße 30

Korn & Zöllner
Brüderstr. 13. Fernruf 3763.
Eisenwaren, Werkzeuge, Tür- u. Fensterbeschläge Metallwaren für Dekorationen Portierengarnituren aus Holz und Messing geschnitzte Leisten

G. Vester A.-G., Halle a. d. S.
Alleinige Bahnspedition für den Güterverkehr, Güterbahnhof
Fernruf 6134 Gegründet 1848 Fernruf 6134
Spezial-Abteilung für Möbeltransport und Wohnungstausch.
Tauschgelegenheiten werden sowohl hier am Platze als auch zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen und vermittelt.
Ia. Empfehlungen Automobil-Möbeltransporte Ia. Empfehlungen

Reservoire
Lagerkessel :: Apparate :: Rohrleitungen
Boiler :: eiserne Fässer :: Rinnen
sowie alle vorkommenden Blech- und Kesselschmiedearbeiten, genietet und autogen geschweißt, schwarz und verzinkt.
Wasserversorgungsanlagen
für Gegenden ohne Zentralwasserleitung. für Hand- u. elektr.-autom. Betrieb
Gustav Kamprath
Bassin- u. Apparatebau-Anstalt, Kesselschmiede, Masch.-Fabr.
Fernsprecher 1134. Halle a. S.5. Gegründet 1895.

Iduna-Konzern
Versicherungen aller Art
6 Millionen Goldmark Aktienkapital — Grundbesitz — Garantiemittel.
Halle a. S. Tel. 7771 Iduna-Haus

Abteilung C.
Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S., Fernsprecher 6903.
Centralheizungen
aller Systeme.
Fabrik- u. Großraum-Heizungen.
Eigene Rohrhütte.

Auto-, Bahn-, Übersee-Umzüge — Wohnungstausch —
Möbellagerung! Speicher mit Einzelkabinen
Fachmännische Beratungen in allen Transportfragen
Zillmann & Lorenz
Halle a. S.
Delitzscher Straße 5a
Fernruf 7521.

Gritzner
Nähmaschinen! — Fahrräder!
und andere Marken von 85 Mark an. Laternen von 4.50 Mk. an, Pedale 2.50 Mk. Mäntel von 3.50 Mk., Griffe 25 Pf., Schutzbleche 1 Mk. Lohrengel, Gr. Klausstr. 7
Eigene Reparatur-Werkstatt.
Bei größerer Abnahme Vorzugspreise.

Werschen - Weissenfelser - Braunkohlen - Aktien-Gesellschaft Halle a. d. S.
Briketts | Förderkohle | Paraffin
Naßpreßsteine | Grudekoks | Paraffinkerzen
Siebkohle | Mineralöle | Kompositionskerzen
Verkaufsstelle für den Bahnversand von Brennstoffen, Kerzen und Mineralölen:
Thüringische Kohlen- und Brikettverkaufsgesellschaft m. b. H.
Fernruf 70866 Leipzig, Promenadenstraße 1 Fernruf 70866
Briketts | Mauersteine | Siebkohle
Naßpreßsteine | | Förderkohle
Anhaltische Kohlenwerke, Halle a. d. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251211032/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Bisher über 1 Million Mark für die Zeppelin-Eckener-Spende.

Mittwoch fand eine Sitzung des Vorstandes des Kuratoriums der Zeppelin-Eckener-Spende des deutschen Volkes unter Vorsitz Dr. Eckeners statt, an der Staatsminister a. D. Dr. Schmidt-Ott, Ministerpräsident a. D. Stegerwald, Dr. Solmssen, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft Graf von Brandenstein-Zeppelin und die Geschäftsführung teilnahmen. Es wurde festgestellt, daß das bisherige Ergebnis der Sammlung durchaus befriedigt, da es für den verhältnismäßig kleinen Teil des Deutschen Reiches, der das bisherige Ergebnis der Sammlung gemeldet hat, bereits weit über 1 Million Mark beträgt. Es darf daher mit Bestimmtheit damit gerechnet werden, daß das Ziel der Sammlung erreicht wird, wenn in den übrigen Landesteilen das Ergebnis der Sammlung ähnlich ausfällt.

Was sind die alten Bücher wert?

In einem Berliner Antiquariat fand kürzlich eine Versteigerung von Büchern aus der Goethe-Zeit statt. Dabei wurden u. a. für die Quartausgabe der Werke von Wieland (36 Kalblederbände) 2300 M., für den einzigen Jahrgang der von Kleist in Dresden herausgegebenen Zeitschrift „Phoebus" 1700 M., für einen Privatdruck von Goethes „Iphigenie" mit einem handschriftlichen Widmungsgedicht an die Sängerin Milder 3000 M. und für das „Faust"-Fragment von 1790 1050 M. bezahlt.

Unfall auf dem Linienschiff Hannover.

Auf dem Linienschiff Hannover ereignete sich Mittwoch früh ein Unfall, der ein Menschenleben forderte. Eine herabstürzende Pinasse tötete den Heizer Naglack. Die Schiffe im Kieler Hafen setzten die Flaggen halbmast.

Tragische Folgen eines „Scherzes".

In Königstädten (Kreis Groß-Gerau, Hessen) hantierte ein 20jähriger junger Mann mit einem Tesching und schoß aus „Scherz" einem 15jährigen Mädchen in den rechten Oberschenkel. Die Verletzung des Mädchens war glücklicherweise nur leichter Art; der Täter bekam es aber mit der Angst zu tun, und aus Furcht vor Strafe ließ er sich zwischen Nauheim und Königstädten von einem Eisenbahnzug überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Wildschweinplage in der Eifel.

An den Abhängen der Eifel machen sich die Wildschweine sehr bemerkbar. In einem Revier wurde allein ein Rudel von 35 Stück festgestellt. In Privatjagden wird dem Wilde eifrig nachgestellt und von sachverständiger Seite wird versichert, daß, wenn nicht auch in den staatlichen Forsten energisch vorgegangen wird, im kommenden Frühjahr mit sehr großen Schäden durch die Wildschweine gerechnet werden muß.

Schweden hat die niedrigste Geburtenziffer der Welt.

In der Stockholmer nationalökonomischen Vereinigung hielt Professor Brismann einen eingehenden Vortrag über das Bevölkerungsproblem wobei er nachwies, daß Schweden gegenwärtig von allen Ländern der Erde, über die statistische Angaben vorliegen, die niedrigste Geburtenziffer hat. Im letzten Jahre sind in Schweden auf tausend Einwohner nur 18,11 Geburten gekommen. Während noch im Jahre 1909 die Zahl der Geburten in ganz Schweden über 135 000 betragen habe, sei sie im Jahre 1924 auf rund 109 000 gesunken, wobei anzunehmen sei, daß der Geburtenrückgang noch gar nicht seinen Höhepunkt erreicht habe. Man müsse damit rechnen, daß Schwedens Gesamtbevölkerung in absehbarer Zeit stark unter die gegenwärtige Zahl von 6¼ Millionen sinken werde.

Der Tod der Frau Jurjewskaja.

Bericht der Gemeindeverwaltung Andermatt. — Der Abschiedsbrief der Künstlerin.

Die Nachforschungen der Schweizer und Berliner Polizei haben bisher zu dem Ergebnis geführt, daß im Fall der Sängerin Zinaida Jurjewskaja kein Verbrechen vorliegt, sondern daß **alle Anzeichen auf einen Selbstmord schließen lassen**. Diese Vermutung gründet sich, soweit die Arbeit der Berliner Kriminalpolizei in Frage kommt, auf die Vernehmung der mit der Künstlerin Verwandten oder eng Befreundeten, sowie auf die Durchsicht der in der Wohnung der Verschwundenen aufgefundenen Schriftstücke. Die Untersuchungen der Schweizer Polizei haben ein positives Ergebnis nicht gezeitigt, jedoch sind auch die dortigen Behörden der Ansicht, daß nur ein Selbstmord vorliegen kann.

In einer amtlichen Verlautbarung, die Mittwoch von der Gemeindeverwaltung in Andermatt herausgegeben worden ist, heißt es u. a.:

„Durch die an Ort und Stelle vorgenommene amtliche Besichtigung konnte übereinstimmend festgestellt werden, daß Frau v. Bremer, von der Schöllenenstraße abzweigend, sich direkt von der Teufelsbrücke in den Wasserfall stürzte und dort den Tod fand. Trotz mehrtägiger gefahrvoller Bergungsversuche konnte die Leiche unter der Eisdecke noch nicht gefunden werden."

Herr v. Bremer, der Gatte der Verschwundenen, war Mittwoch nachmittag in Begleitung von Frau Delia Reinhardt in der Intendanz der Berliner Staatsoper; beide begaben sich von dort sofort nach dem Polizeipräsidium, wo sie von Regierungsdirektor Weiß über die näheren Begleitumstände der Affäre und die persönlichen Eindrücke, die sie in Andermatt empfangen haben, gehört wurden. Auch an die Berliner Polizei war ein amtliches Telegramm der Andermatter Behörden gekommen, in dem in lakonischer Kürze mitgeteilt wurde, daß ein Verbrechen ausgeschlossen sei. Regierungsdirektor Weiß hält die Möglichkeit des Vorliegens politischer Motive für völlig ausgeschlossen. In sämtlichen in der Wohnung der Künstlerin vorgefundenen Dokumenten hat sich für diese Vermutung kein Anhalt gefunden.

Daß Frau Jurjewskaja schon mit Selbstmordabsichten ihre Reise angetreten hat, geht aus einem

Abschiedsbrief

hervor, den die Sängerin von Andermatt aus an ihren Gatten geschrieben hat. In diesem Brief sind für die Tat **keinerlei Gründe angegeben**; Frau Jurjewskaja bittet um Verzeihung dafür, daß sie ihrem Gatten das antun müsse. Wenn er diesen Brief erhalte, sei sie nicht mehr am Leben. Sie könne nicht anders handeln, sie müsse aus dem Leben scheiden.

Der Brief ist in Andermatt zur Post gegeben worden. Frau Jurjewskaja hat ihn anscheinend kurz nach ihrer Ankunft im Hotel „Krone" geschrieben und danach sofort das Hotel verlassen und sich zur Teufelsbrücke begeben.

Wie ein Zigeunerkind geboren wurde. In der Pfarrkirche zu Goch (Rheinland) wurde ein Zigeunerkind getauft, das am Tage vorher geboren war. Das Wochenbett der Mutter bildete die Stallung einer Wirtschaft. Die Zigeunerin lehnte für ihre schwere Stunde jede besondere Hilfe und Pflege ab. Ihr Wunsch ging nur nach einem guten Magenbittern, einer Zigarette und nach einer möglichst baldigen Taufe des jungen Erdenbürgers. Eine Frau aus der Nachbarschaft übernahm mit ihrem Bruder die Patenschaft des Zigeunerkindes.

Mäuse als Brandstifter. Auf eigenartige Weise kam in Dieringhausen (Rheinland) ein Brand zum Ausbruch. Als eine Frau nach kurzer Abwesenheit ihre Wohnung wieder betrat, war die Tapete hinter dem Ofen in Flammen geraten. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Es stellte sich heraus, daß Mäuse leicht brennbare Sachen hinter den Ofen zu einem Nest hergerichtet hatten, das dann durch die Wärme Feuer gefangen und die Tapete in Brand gesetzt hatte.

Außergewöhnliche Erfolge eines Polizeihundes. Der Diensthund Argo von der Kölner Kriminalpolizei war nach einem Einbruch, der auf einem in der Nähe Kölns gelegenen Gute nachts durch unbekannte Täter verübt worden war, etwa 6 Stunden nach der Tat angesetzt worden. Nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten kam der Hund nach einer Sucharbeit von 3 Stunden und nach 14 Kilometer Gesamtweg in ein in der Nähe von Hackenbreich gelegenes und von polnischen Gutsarbeitern benutztes Haus. Bei der Durchsuchung dieses Hauses wurden ein Teil der Diebesbeute gefunden und die Täter ermittelt.

Treibeis auf dem Rhein. Auf dem Rhein ist ebenso, wie auf dem Main und dem Neckar ein starkes Eistreiben eingetreten, durch das die Schiffahrt lahmgelegt worden ist. Infolge dieses Eistreibens mußte die Schiffbrücke von Coblenz abgefahren und in den Sicherheitshafen nach Ehrenbreitstein gebracht werden. Die kleinen Ueberfahrtsboote des Rheins sind überall zum Erliegen gekommen.

Stiftung des „Norddeutschen Lloyd" an die Stadt Madrid. Der „Norddeutsche Lloyd" hat durch seinen Vertreter, v. Drygalski, der Stadtverwaltung von Madrid eine Stiftung in Gestalt eines Modells der Karavelle „Sant Maria", des Lloyd-Dampfers „Columbus" und einer künstlerisch ausgeführten Adresse überreichen lassen. Die Ueberreichung erfolgte anläßlich des ersten Anlaufens des deutschen Dampfers „Madrid" in spanischen Häfen.

Goldfunde in der Tschechoslowakei. Nach einer Prager Zeitungsmeldung hat die Staatliche Berg- und Hüttenverwaltung seit einem Jahr Schürfungen auf Kupfer im Komitat Altsohl vorgenommen. Diese Schürfungen führten jedoch verhältnismäßig wenig kupferreiches Material zutage. Dagegen stieß man auf eine Quarzader, die Gold in bedeutenden Mengen besitzt. Nach Ansicht von Fachmännern ist diese Goldader sehr vielversprechend.

Riesenunterschlagung eines amerikanischen „Kohlenkönigs". Die Schuldigsprechung des früheren Pittburger Millionärs Bell, der früher der größte Privatkohlenunternehmer Pittsburgs war, und in der Politik eine bedeutende Rolle spielte, macht in ganz Amerika großes Aufsehen. Er wird angeklagt, der „Carnegie Trost Company" 600 000 Dollar unterschlagen zu haben.

Ein doppeltes Eisenbahnunglück.

Aus Bilbao (Spanien) wird gemeldet, daß der von dort abgegangene Personenzug Mittwoch vormittag bei Quintanilleja mit einer Lokomotive zusammenstieß, wodurch mehrere Wagen entgleisten und verschiedene Personen verletzt wurden. — Auf den entgleisten Zug fuhr mit voller Geschwindigkeit der von Madrid kommende Bilbaoer Schnellzug auf. Der Zugführer des Personenzuges wurde getötet, zahlreiche Reisende des Schnellzuges und des Personenzuges wurden zum Teil schwer verletzt. Hilfszüge wurden nach der Unglücksstelle abgeschickt.

Auf der Flucht angeschossen wurde in der vergangenen Nacht in Berlin ein Kellner Wilhelm L., der bei einem Diebstahl in der Rochstraße abgefaßt und einem Polizeibeamten übergeben worden war. Auf dem Wege zur Wache riß er sich in der Schönhauser Straße plötzlich los und entfloh. Der Beamte verfolgte ihn nach der Linienstraße zu und gab zwei Schüsse auf ihn ab, als er auf wiederholten Anruf nicht stehen blieb. Einer traf ihn in den Unterschenkel und verletzte ihn so schwer, daß er von der Rettungswache nach dem Staatskrankenhause gebracht werden mußte.

Nur eine Feststellungsklage des Intendanten v. Schillings. Die Mitteilungen, wonach der Intendant v. Schillings vom preußischen Fiskus einen Schadenersatz von 200 000 Mark verlangt, sind nicht richtig. Die Klage begehrt lediglich die Feststellung, daß die fristlose Entlassung unrechtmäßig ist und ihm seine vertraglichen Bezüge weiter noch zustehen.

Die nächste Berliner Jagdausstellung, die im Februar 1926 stattfindet, wird den Charakter einer Jagdhundschau tragen. Den jagdkynologischen Vereinen und Verbänden wird damit zum erstenmal Gelegenheit geboten, die Qualität ihrer Zuchtprodukte vorzuführen. Angegliedert wird der Jagdhundschau eine größere Jagd-Industrieausstellung.

Wieder Seidenraupenzucht in Deutschland? Die Badische Entomologische Vereinigung Freiburg i. Br. hat folgenden Beschluß gefaßt „Mit Rücksicht auf die neuzeitlichen Bestrebungen in Deutschland und insbesondere in Baden zur Wiedereinführung der Seidenraupenzucht beschließt die Badische Entomologische Vereinigung, weder dafür noch dagegen eingenommen, die praktische Durchführbarkeit in klimatischer und wirtschaftlicher Hinsicht durch weitgehende Versuche an geeignet erscheinenden Lokalitäten unter ihrer eigenen Leitung zu prüfen und der Oeffentlichkeit später einen Bericht über die Ergebnisse dieser Versuche zu erstatten.

Ein Schutzverband gegen Verkehrsunfälle. In Hamburg ist ein Schutzverband gegen Verkehrsunfälle gegründet worden, der alle an den großstädtischen Fragen beteiligten Körperschaften zusammenschließen und geeignete Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen zur Durchführung bringen will. Auch will der neue Verband für schnellste Hilfeleistung für Verunglückte Sorge tragen.

Musikalisches Strandgut . . . Im Hamburger Spreehafen ist eine Kiste mit kostbarem Inhalt gefunden worden. Sie enthielt 12 Bratschen und 4 Celli und trägt folgende Bezeichnung: „A. P. 5442. In Bord to Chicago, packed in Excelsior, Made in Germany."

Jahrtausendfeier der Stadt Deutsch-Gabel in Nordböhmen. Deutsch-Gabel wird im Jahre 1926 sein 1000jähriges Bestehen in feierlicher Weise begehen. Mit der Jahrtausendfeier, die im Juli bezw. August 1926 stattfinden soll, wird eine Gewerbe- und Industrieschau, eine Ausstellung landwirtschaftlicher Produkte, bezw. eine Vieh- und Pferdeausstellung verbunden sein.

Kinder-Leibchen

in gestrickt. Trikot, Drell, viele Qualitäten
in 10 Größen vorrätig
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84

Auf Kredit!
Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Leib-, Bett- u. Tischwäsche, Gardinen, Teppiche, Schuhwaren
Auf Kredit!
Herren-Garderobe
Herren- und Jünglings-Anzüge
Mäntel, Ulster
Paletots etc.
Knaben-Mäntel und -Anzüge
Carl Rasemann
Halle a. S.
Alte Promenade 35 I.
(an der Hauptpost).
Damen-Garderobe
Mäntel, Kostüme
Kleider, Jacken
Sportwesten
Kindermäntel
Pelzwaren
Verkauf auch auswärts
Einzelne Möbel: Schränke, Vertiko, Spiegel, Tische, Sofas, Ruhebetten, komplette Küchen, Puppenwagen usw.
Alte Kunden ohne Anzahlung

Für den Kinder-Weihnachtstisch!
empfehlen wir unser gut gewähltes Lager in
Jugendschriften
und
Bilderbüchern
von 80 Pfennigen an.
Bücherstube der Allgem. Zeitung
Rannischestraße 10

Ganze Namen od. Vornam. läßt a. Zeichnen von Wäsche usw. web. rote Schrift a. weiss. Bande H. Schnee Nachf., Gr Stein-Strasse 84.

Pianos Perzina u. a.
Sprech-Apparate
Lüders. Mittelstraße 9/10. Älteste Handlung a. Platze

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251211032/fragment/page=0007

Stadt-Theater Halle

Freitag 7.30 Uhr
Hamlet
mit Alfred Durra in der Titelrolle.
Ende 11 Uhr.
Sonnabend 7.30 Uhr
Hänsel und Gretel
Hierauf:
Die Nürnberger Puppe
Sonntag 3 Uhr
Das gewandelte Teufelchen

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Freitag, 11. Dez., 7.30
Rigoletto

Altes Theater in Leipzig
Freitag 11. Dez., 7.30
Faust I

Operetten-Theater in Leipzig
Freitag, 11. Dez. 8.00
Der Raffelbinder

Stadt-Theater in Magdeburg
Freitag 11. Dez., 7.30
Orpheus

Wilhelm-Theater in Magdeburg
Freitag, 11. Dez. 8.00
John Gabriel Borkmann

Friedrich-Theater in Dessau
Freitag, 11. Dez., 7.30
La serva padrona
— Saaarafl

Stadt-Theater in Erfurt
Freitag, 11. Dez., 7.30
Tiefland

Deutsches National-Theater in Weimar
Freitag, 11. Dez. 8.00
Rigoletto

Walhalla

Direktor
Paul Blüthgen
Anfang 8 Uhr
Fernruf 8385.
Nur noch einige Tage!
Der Stolz der 3. Kompagnie
mit

Hartstein
Hierzu die Sensationen
2 Bramsons 2
Guido Gialdini
4 Rennés 4
Daity Walkotte
Max Marzelli
2 Planks 2
4 Sylphiden 4

Das Theater ist gut geheizt.
Tageskasse ab 11 Uhr.
Preise: 0.60 1.50 2.00 2.50 usw.

Kurhaus Wittekind.
Morg.-Freit, den 11. Dezbr., 4 Uhr nachm.
Konzert.

Der verwöhnte Raucher erhält eine preiswerte
Zigarre
in der Zigarrenbörse nur Steinweg 54.

Bühnenvolksbund

Sonntag, d. 13. Dez., 6.30 nachm.
Montag, d. 14. Dez., 6.30 nachm.
Moritzkirche
Des ew'gen Vaters einig Kind.
Ein weihnachtliches Singspiel von Girkon.
Ausführende: Der hallische Kinderchor.
Musikalische u. szenische Leitung: Margarete Steinecke; Organist A. Wieber.
Die Kirche ist geheizt! Einlaß ab 6 Uhr!
Karten auch für Nichtmitgl. des BVB M 1,- im Vorverkauf: Buchhandlung des Weisenhauses, Küster: der Moritzkirche, Hothan, Gr. Ulrichstr., Bühnenvolksbund (R. Koch., Alte Promenade 1a.

Anhalt. Handels-Aktiengesellschaft in Liquid.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu einer Generalversammlung, die am
Mittwoch, dem 30. Dezember 1925, vormittags 11½ Uhr
in Halle a. S. in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Prinzenstraße 16, stattfinden wird, eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlage der Liquidations-Eröffnungsbilanz und der Schlußrechnung, sowie Beschlußfassung über die Genehmigung dieser Vorlagen. Feststellung der Beendigung der Liquidation.
2. Entlastung des Liquidators und des Aufsichtsrats.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien spätestens am 24. Dezember d. J. bei der Reichsbank oder einem deutschen Notar oder
in Berlin: bei der Dresdner Bank,
in Halle a. S.: bei der Gesellschaftskasse
hinterlegen.

Zugleich fordern wir diejenigen Aktionäre welche ihre Aktien noch nicht zur Empfangnahme der Liquidationsquote eingereicht haben auf, ihre Aktien hierzu noch vor der Generalversammlung bei einer von den vorbezeichneten Stellen einzureichen.

Halle a. S., den 8. Dezember 1925.

Anhaltische Handels-Aktiengesellschaft in Liquidation.
Der Aufsichtsrat.
Schiffer, Vorsitzender.

Die neuesten indanthren Stoffe
(lichtecht und waschecht)
für Fenstervorhänge
dazu passende Möbelbezugsstoffe, Teppiche u. Tapeten nach den Entwürfen erster deutscher Künstler hergestellt, in reicher Auswahl sofort lieferbar zu mäßigen Preisen.
Albert Martick Nachfolger
Inh.: Richard Ziemer
HALLE a. S., Alter Markt 2.

MKT

C.T

Am Riebeckplatz — Am Riebeckplatz

Wir eröffnen heute Donnerstag nachmittags 4 Uhr
Das Haus des Lachens!!!

Man sprach so viel und oft davon,
Wo bleiben Pat und Patachon?
Doch allen winkt der schöne Lohn —
Hier sind sie schon, hier sind sie schon?

Wer im Leben nie gelacht,
Dem wird es durch uns beigebracht!

Zirkus Pat
und
Patachon

7 Akte Eine lustige Geschichte in 7 Akten 7 Akte
von Vagabunden, Akrobaten, Fürsten, Künstlern und solchen, die es werden wollen

Pat u. Patachon gehört die Krone!

Allerdings kommen sie in Gesellschaft. „Die liebe Konkurrenz".

Oskar Strieboldt

kommt mit ihnen Arm in Arm um mit teilzunehmen an dem Wettringen um die Gunst des Publikums. — — Im Ganzen sind also

3 Kanonen aufgestellt!

drei Kanonen des Humors, drei der berühmtesten Grotesk-Komiker diesseits und jenseits des Ozeans. Wir sind außer Zweifel, daß

Die ungeheure Durchschlagskraft

dieses einzig dastehenden Spielplanes ihre Wirkung nicht verfehlen wird. Wieder wird unser Theater am Riebeckplatz von brausendem Lachen — nein von

einer Detonation

des Lachens erfüllt werden! Bei diesen humorgesättigten und vor Heiterkeit platzenden Filmbildern, bei diesen haarsträubend-grotesken Situationen und bei

einem Trommelfeuer

filmischer Witze wird, soll und darf kein Auge trocken bleiben.

Es wird weiter gelacht über:

Dutty, die Marinebraut!
2 Akte tollster Heiterkeit

Jimmi macht in Oel.
Lachen! Stimmung! Laune!

Ferner:

Illustrierte Trianen-Woche!
Das Neueste aus allen Weltteilen.

Die elegante Dame!
Die neuest Modeschöpf in natürlichen Farben

Jugendliche haben zu diesem prächtigen Spielplan Zutritt!

und zahlen Werktags bis 5 Uhr. Sonntags bis 4 Uhr halbe Preise.
Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

C.T

Große Ulrichstr. 51 — Große Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag!
Zwei imposante Neuerscheinungen
im Rahmen eines Doppel-Spielplans!

Der Film der Prominenten!
mit
Wilhelm Dieterle, Lia Eibenschütz, Oskar Marion, Frida Richard, Kara Gühl

Wetterleuchten

Die Tragödie einer Jugendliebe und Ehe in 6 Akten.
Eine Stunde seligen Vergessens im Leben einer jungen Frau ist hier in packender Realistik inmitten wunderbarer Photographien auf die weiße Wand gezaubert. Bilder von urfrischer Stimmung, von zartester Parfümiertheit und feinschmeckerischer Ausgesuchtheit.

Ein Stück Leben prägnant und scharf geschildert.

Ferner:

Luciano Albertini
der König der Sensationen

Guiseppe Spalla
der bekannte Meister des Boxsports
in ihrem neuesten exzentrischen Sensations-Film

Der König u. die kleinen Mädchen!

6 Akte Tollkühnste Sensationen u. spannende Abenteuer durchpuls. d. Handlung der. Buntheit ein in den kühnsten Träumen nicht eingefallen wäre. **6 Akte**

Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Der Rote Turm

Störtebeker
der Magendoktor

Schirmfabrik
gegr. 1854
Franz Rickelt
Tel. 2486
Kleinschmieden 6
im Hause der Engel-Apotheke

Romane, Klassiker Geschenkliteratur
aus allen Wissensgebieten
in reicher Auswahl.
Vorrätig in der
Bücherstube der Allg. Ztg.
Rannische Str. 10.

Kaufen Sie keine Bestecke
bevor Sie sich bei mir nach Preis und Qualität erkundigt haben.
Otto Ursin, Uhrmacher
Sternstr. 6, I. Kein Laden. Tel 1553

Alle elektrischen Arbeiten führt aus
Karl Erge
Wettiner Str. 28.
Tel. 2700.

Kupferschweißungen
an Lokomotiv-Feuerbüchsen mit
„Unisco-Draht".
Reparaturen an Kupferapparaten für chemische Industrie
Spezialität
WEDLER & PETZOLD G. m. b. H.,
Duisburg,
Schweißwerk und Lehrschweißerei.
Vertreter gesucht.

Hohenzollernhof
Bier- und Weinrestaurant
Magdeburger Straße 65
Vollkommen renoviert
Gute Küche, hiesige und echte Biere
Täglich Künstler-Konzert
Morgen Freitag im grünen Saal
Gesellschaftsabend
dazu das beliebte Leipziger
Wenskat-Orchester

Kaffeehaus Zorn
Freitag, den 11. Dezember
Sonderabend
mit gewähltem Programm
Täglich 5-Uhr-Tee
Kapellmeister Matzal

Inserieren bringt Gewinn!

Reklame
ist das Schwungrad der Wirtschaft!
Der strebende und ordnende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Kulturfilmgemeinde.
Thaliasaal, Freitag, 11. Dezbr., 8¼ Uhr
Wunder des Werdens
Die Schöpfungsgeschichte
Naturwissenschaftlicher Grossfilm in 3 Teilen. Bearbeitet von Dr. O. Hauser, dem Entdecker der ältesten Menschenrassen.
Aus dem Inhalt: Die Erde als Stern unter Sternen. — Der Erde Bau. — Menschheitsdämmerung
Mitglieder werden noch gegen Zahlung einer einmaligen Einschreibgebühr von 1 Mk. angenommen.
Karten für Mitglieder 60 Pfg. für Nichtmitglieder 1.50 Mk in der Geschäftsstelle: Hofmusikalien-Handlung Reinh. Koch, Alte Promenade 1a

Praktische Weihnachtsgeschenke

sind meine Artikel, die Sie direkt von der Fabrik kauf. Trotz der sehr niedrig. Preise gebe ich in dies. Woche noch ***10 Prozent Kassenrabatt!!***

1 Holzbettstelle
1 Stahlmatratze
1 Auflagematratze } zusammen M. 48.-
bei 10,— M Anzahlung und 5,— M. wchtl Abzahlung

1 Metallbett
1 Auflagematratze, 3teilig } zusammen M 48.-
bei 10,— M. Anzahlung und 5,— M wchtl Abzahlung

Holzbettst. i. Eiche, Birke, Nussb gesir. v. 21 M. an
Metallbetten, la weisslackiert . . . v. 27 M. an
Kinderbetten in Holz und Metall . . v. 30 M. an
Stahldrahtmatratzen } jed. gewünscht. Mass { v. 11 M an.
Auflagematratzen } { v. 13 M an
Chaiselongues . . . . . v. 40 M an

Kleider- und Wäscheschränke, Küchen, komplette Schlafzimmer, alles gegen geringe Anzahlung und bequeme Teilzahlung.

Vertreter: **B. Schormann**
Fabrikniederlage: Halle a. S., Leipziger Str. 18
Sonntags geöffnet.

Zum Weihnachtsfeste empfehle:
Fahrräder, Triumph, Panther, Presto, Viktoria
sowie Kinderfahrräder.
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate.
Paul Krause, Kleine Ulrichstr. 18a. Fernruf 3242.

O liebe Hausfrau gib stets acht,
„Cirine wird oft nachgemacht".

Kinderleichtes Arbeiten.
Am Weihnachtstisch die Mama denkt
Mit ganz entäuschter Miene
Ihr habt mich reichlich zwar beschenkt,
Doch fehlt noch's Bohnerwachs „Cirine".

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Verlangen Sie gratis und franko die Broschüre:
„Wie behandle ich mein Linoleum oder Parkett sachgemäß!"
Hersteller: Cirine-Werke Böhme & Lorenz, Chemnitz, Sa.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251211032/fragment/page=0008